

4048 850514

# BETRIEB

Dieselmotor: Deutz F4L 912

# CA 15

VIBRATIONSWALZE

INHALT	Seite	Seite	
Sicherheitsvorschriften .....	2	Parken .....	7
Vor dem Start .....	3	Vibrieren/Fahren .....	7
Start (Fahrbetrieb) .....	4	Verladen .....	8
Fahren .....	5	Fahren nach Verladen .....	8
Bremsen/Stopp .....	6		

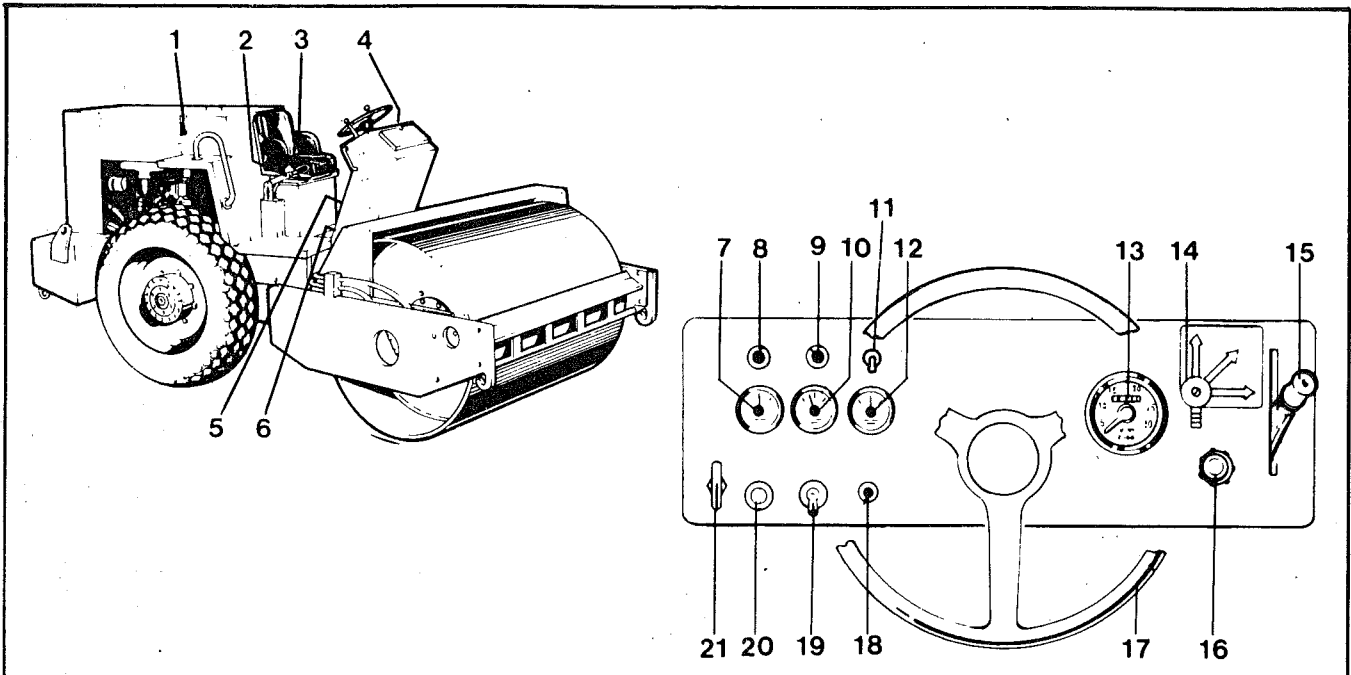


Abb. 1 Bedienungselemente, Instrumente

- |                                 |   |
|---------------------------------|---|
| 1 Schauglas, Hydrauliköl        | 12 Temperaturanzeige, Hydrauliköl                   |
| 2 Feststellbremse               | 13 Drehzahlmesser                                   |
| 3 Fahrersitz                    | 14 Anlaßschalter                                    |
| 4 Instrumentenbrett             | 15 Vor-/Rückwärtshebel                              |
| 5 Schalthebel                   | 16 Drehzahlverstellhebel                            |
| 6 Fußbremse                     | 17 Lenkrad  |
| 7 Amperemeter                   | 18 Öldruckwarnleuchte                               |
| 8 Ladekontrolleuchte            | 19 Vibrationsschalter/Amplitudenwähler HOCH/NIEDRIG |
| 9 Warnleuchte - Feststellbremse | 20 Signalhorn                                       |
| 10 Kraftstoffanzeige            | 21 Abstelltshalter                                  |
| 11 Berieselung*                 |   |

\* Nur CA 15A

Tr. Alliance AB 85.05 150

## DYNAPAC

Dynapac Heavy Equipment AB  
 PO Box 504·S-371 23 KARLSKRONA·SWEDEN  
 Tel. 0455-229 30·Telex 43041 dynkar  
 Telecopier 0455-295 39  
 We reserve the right to change specifications without notice

0-10005-4 D



## ARBEITSSICHERHEIT BEI WALZEN MIT FAHRSTAND



Diese Anleitung wurde in Anlehnung an die "Richtlinien für Straßenwalzen und Bodenverdichter"\* aufgestellt.

### ÜBERWACHUNG

1. Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen, z. B. Lenkung und Bremsen, sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu überprüfen.
2. Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb des Gerätes beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen.
3. Bei Mängeln, die die Betriebssicherheit gefährden, ist der Betrieb des Gerätes sofort einzustellen.
4. Walzen sind mindestens einmal jährlich durch Sachkundige zu überprüfen.

### BETRIEB

5. Mit dem Führen von Walzen dürfen nur geeignete, zuverlässige, mindestens 18 Jahre alte Personen beschäftigt werden.
6. Die Betriebsanleitung des Herstellers und die Richtlinien\*) sind zu beachten.
7. Walzen dürfen nur mit sämtlichen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
8. Die Walze darf nur vom Fahrerplatz aus geführt werden.
9. Betriebsbedingte Arbeiten an der Walze dürfen nur bei stehender und gegen Abrollen gesicherter Walze ausgeführt werden.  
Beim Befüllen von Tanks ist der Motor abzustellen.  
Für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten gelten die Ziffern 14. bis 17.
10. Bergab darf nicht mit ausgekuppeltem Motor gefahren werden.  
Bei Walzen ist vor dem Befahren von Gefällestrrecken der entsprechende Gang einzulegen. Die Gangschaltung darf bei Walzen ohne lastschaltbares Getriebe während der Fahrt im Gefälle nicht betätigt werden.
11. Walzen sind, insbesondere an Böschungsrändern, so zu führen und abzustellen, daß sie nicht umkippen können.
12. Der Maschinenführer hat Fahrerstand und Auftrittsflächen in tritt sicherem Zustand zu erhalten.
13. Die Sicht auf den Fahrbereich darf nicht eingeschränkt werden. Dafür erforderliche Spiegel müssen richtig eingestellt und sauber gehalten werden.  
Ist die Sicht eingeschränkt, muß eine Einweisung erfolgen oder der Fahrbereich ist zu sichern.
14. Vor dem Verlassen des Fahrerstandes ist die Walze gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern.

### AUSSERBETRIEBSETZUNG

15. Vor dem Verlassen des Fahrerplatzes hat der Maschinenführer die Walze gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern. Entfernt sich der Maschinenführer von der Walze, hat er den Motor für den Fahrantrieb stillzusetzen und gegen unbefugtes Ingangsetzen zu sichern.
16. Abgestellte Walzen, die ein Hindernis darstellen, sind durch augenfällige Maßnahmen abzusichern.

### INSTANDHALTUNG

17. Instandhaltungsarbeiten dürfen nur bei stillstehenden Antrieben durchgeführt werden. Davon darf nur abgewichen werden, wenn diese Arbeiten ohne Antrieb nicht durchgeführt werden können.
18. Vor Arbeiten an Hydraulikleitungen, Druckluftleitungen oder Druckspeichern sind diese drucklos zu machen.
19. Vor Arbeiten an nicht abgesicherten Teilen der elektrischen Anlage sind die Verbrennungsmotoren gegen unbeabsichtigtes Ingangsetzen zu sichern, und zwar durch Unterbrechung des elektrischen Anschlusses zur Batterie oder zum Anlasser.
20. Nach Instandhaltungsarbeiten müssen Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

\*) "Richtlinien für Straßenwalzen und Bodenverdichter", zu beziehen von der Berufsgenossenschaft unter Bestell-Nr. ZH 1/530.

## VOR DEM START

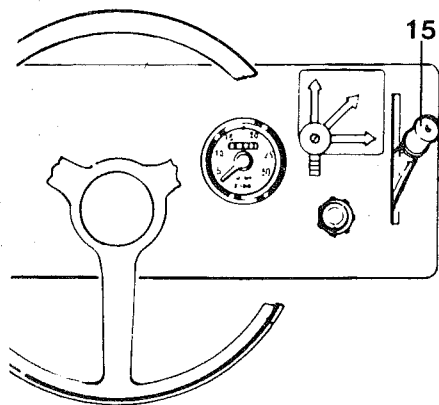


Abb. 2 Vor-/Rückwärtshebel

- 1 Nachprüfen, ob die tägliche Wartung vorgenommen worden ist; siehe Wartungsvorschriften.
- 2 Den Vor-/Rückwärtshebel (15) in die Mittelstellung führen. Der Dieselmotor kann nur dann angelassen werden, wenn der Hebel in dieser Stellung steht.

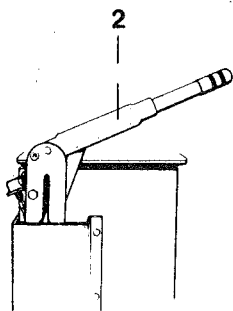


Abb. 3 Feststellbremse

- 3 Die Feststellbremse (2) durch Hochziehen des Bremshebels anziehen.

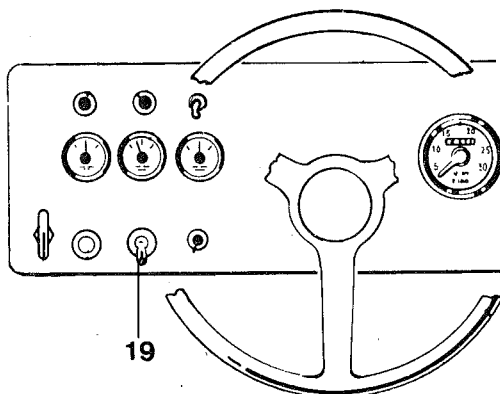


Abb. 4 Vibrationsschalter

- 4 Den Vibrationsschalter (19) in die Mittelstellung umlegen.

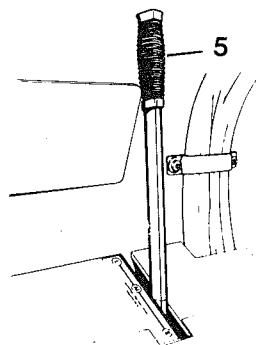


Abb. 5 Schalthebel

- 5 Nachprüfen, ob ein Gang eingelegt ist; siehe Aufkleber.

## START

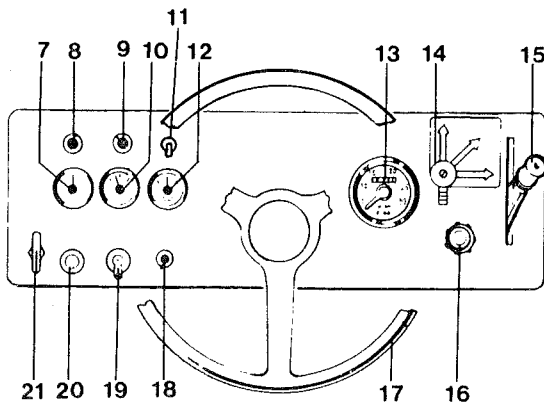


Abb. 6

- 8 Ladekontrollleuchte
- 9 Warnleuchte, Feststellbremse
- 10 Kraftstoffanzeige
- 12 Temperaturanzeige, Hydrauliköl
- 13 Drehzahlmesser
- 14 Anlaßschalter
- 15 Vor-/Rückwärtshebel
- 16 Drehzahlverstellhebel
- 18 Öldruckwarnleuchte
- 19 Vibrationsschalter
- 21 Abstellschalter

- 1 Nachprüfen, ob der Abstellschalter (21) ganz eingedrückt ist und ob der Vibrationsschalter (19) in der 0-Stellung steht.
- 2 Den Drehzahlverstellhebel (16) auf etwa 1/3 Vollgas herausziehen.
- 3 Den Anlaßschalter (14) auf "EIN" stellen.

Prüfen, ob die Anzeigen für die Hydrauliköltemperatur (12) und den Kraftstoff (10) ausschlagen und ob die Öldruckwarnleuchte (18), die Ladekontrollleuchte (8) und die Warnleuchte (9) für die Feststellbremse leuchten.

Wenn die Hupe ertönt, ist der Vor-/Rückwärtshebel (15) in die Mittelstellung zu bringen, woraufhin die Hupe abgestellt wird.

- 4 Den Anlaßschalter (14) nach unten drücken und in die Stellung "START" drehen. Sobald der Motor anspringt, den Anlaßschalter loslassen; er federt wieder in die Stellung "EIN" zurück.

N.B. Wenn der Motor beim ersten Anlaßversuch nicht anspringt, ist vor dem nächsten Anlaßversuch eine kleine Pause einzulegen.

Bei Lufttemperaturen unter +4 °C kann vor dem Anlassen eine kleine Menge Startgas in den Luftfilter gesprüht werden.

- 5 Den Motor abhängig von der vorherrschenden Lufttemperatur etwa 2 - 10 Min mit einer Drehzahl (13) von 800 - 1 000/min warmlaufen lassen.
- 6 Während des Warmlaufes ist nachzuprüfen, daß weder die Ladekontrollleuchte (8) noch die Öldruckwarnleuchte (18) leuchtet.

# FAHREN

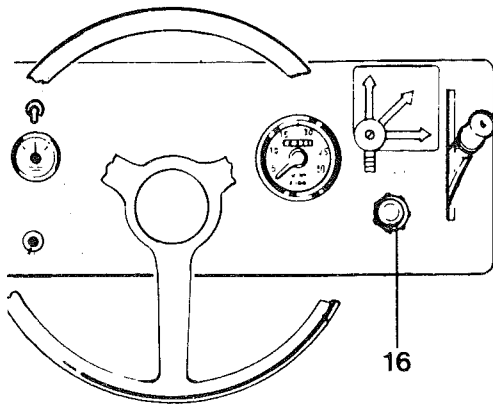


Abb. 7 Drehzahlverstellhebel

- 1 Mit dem Drehzahlverstellhebel (16) die Drehzahl des Dieselmotors auf 2 400/min einstellen.

Bei stillstehender Walze die Lenkung prüfen: Das Lenkrad einige Male abwechselnd nach links und nach rechts drehen.

N.B. Zum Umschalten auf einen anderen Gang ist die Walze anzuhalten. Es darf nur bei stillstehender Walze geschaltet werden.

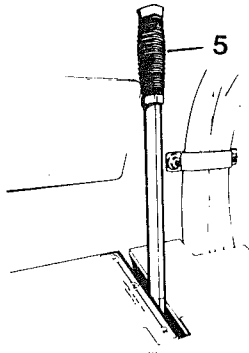


Abb. 8 Schalthebel

- 2 Den Schalthebel (5) in die gewünschte Stellung bringen; siehe Aufkleber.

Stellung 1 = Arbeitsstellung  
Stellung 2 = Transportstellung

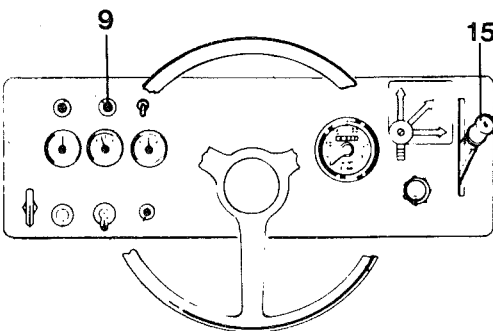


Abb. 9

- 3 Die Geschwindigkeit ist mit dem Vor-/Rückwärtshebel (15) zu regeln; dieser ist auch die Betriebsbremse der Walze.

- 9 Warnleuchte, Feststellbremse
- 15 Vor-/Rückwärtshebel

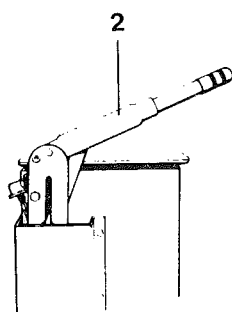


Abb. 10 Feststellbremse

- 3 Die Feststellbremse (2) lösen: Den Hebel vorwärts und nach unten führen. Die Warnleuchte (9, Abb. 9) für die Feststellbremse darf nicht mehr leuchten.

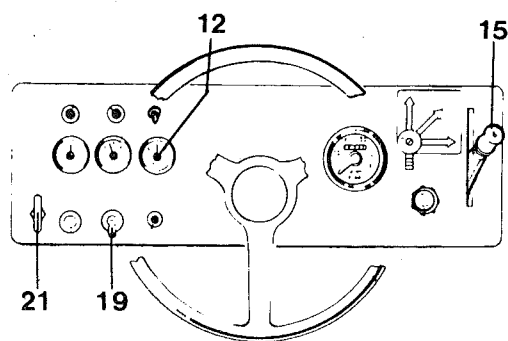


Abb. 11

- 12 Temperaturanzeige, Hydrauliköl
- 15 Vor-/Rückwärtshebel
- 19 Vibrationsschalter
- 21 Abstellschalter

- 4 Den Vor-/Rückwärtshebel (15) in die gewünschte Fahrtrichtung führen. Die Geschwindigkeit der Walze ist mit diesem Hebel zu regeln. Wird der Hebel in die Mittelstellung gebracht, so bleibt die Walze stehen.
- 5 Während des Fahrens ist zu kontrollieren, ob alle Anzeigen Normalwerte anzeigen und ob die Warnleuchten erloschen sind. Die höchstzulässige Hydrauliköltemperatur (12) beträgt etwa 82 °C.
- 6 Die Funktion der Fußbremse (6, Abb. 1) überprüfen; siehe Wartungsvorschriften.

N.B. Wenn die Hupe ertönt, ist die Feststellbremse immer noch angezogen.

## BREMSEN

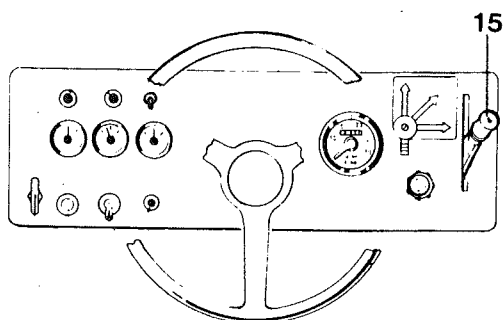


Abb. 12 Vor-/Rückwärtshebel

### Normale Betriebsbremse

Normalerweise wird mit dem Vor-/Rückwärtshebel (15) gebremst. Die hydrostatische Kraftübertragung bremst auf die Hinterräder, wenn der Vor-/Rückwärtshebel in die Mittelstellung gebracht wird.

### Fußbremse

Zum schnellen Abbremsen (in Notsituationen) ist die Walze mit einer Fußbremse ausgerüstet, die auf die Trommelbremsen der Hinterräder wirkt.

## STOPP

Siehe Abb. 11 oben.

- 1 Den Vibrationsschalter (19) auf "0" stellen.
- 2 Den Vor-/Rückwärtshebel (15) auf "NEUTRAL" stellen.
- 3 Die Feststellbremse (2, Abb. 3) anziehen.
- 4 Den Motor etwa 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit der Motor etwas abkühlt.
- 5 Den Motor abstellen: Abstellschalter (21) herausziehen.

## PARKEN

Beim Parken auf Gefällen und Steigungen ist die Bandage mit einem Stein o. dgl. zu sichern.

Für das Parken von Walzen mit gummiüberzogener Bandage (CA 15R) siehe die Wartungsvorschriften.

 NIEMALS DIE WALZE PARKEN, WENN DER DIESELMOTOR LÄUFT.

## VIBRIEREN/FAHREN

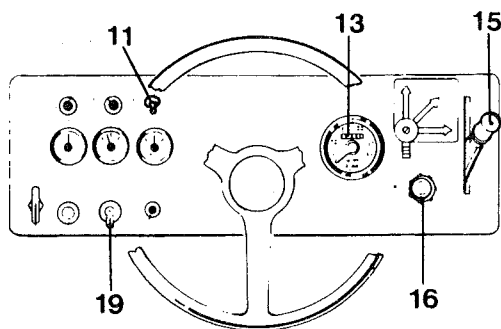


Abb. 13

- 11 Berieselung
- 13 Drehzahlmesser
- 15 Vor-/Rückwärtshebel
- 16 Drehzahlverstellhebel
- 19 Vibrationsschalter

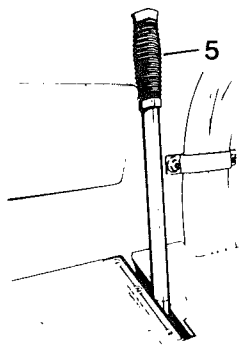


Abb. 14

- 5 Schalthebel

- 1 Der Vibrationsschalter (19, Abb. 13) muß auf "0" stehen.
- 2 Den Schalthebel (5, Abb. 14) auf "I" stellen; siehe Aufkleber.
- 3 Den Dieselmotor anlassen. Den Drehzahlverstellhebel (16) so einstellen, daß auf dem Drehzahlmesser (13) eine Drehzahl von 2.400 U/min abgelesen werden kann. Die Feineinstellung der Drehzahl ist mit dem Oberteil des Drehzahlverstellhebels vorzunehmen.
- 4 Den Vor-/Rückwärtshebel (15) in die gewünschte Fahrtrichtung einstellen und mit diesem die Geschwindigkeit regeln.
- 5 Beim Fahren auf Asphalt ist die Berieselung (11) einzuschalten (gilt nur für die CA 15A).
- 6 Die Vibrationen mit dem Vibrationsschalter (19) einschalten, wenn die Walze fährt. Wenn die Motordrehzahl absinkt, ist diese wieder auf 2 400/min einzustellen.

Die Walze kann mit hoher oder niedriger Amplitude vibrieren. Die Umschaltung von hoher auf niedrige Amplitude oder umgekehrt ist mit dem Vibrationsschalter/Amplitudenwähler (19) vorzunehmen.

N.B. Die Amplitude darf nur dann umgeschaltet werden, wenn die Vibrationen ausgeschaltet sind. Warten Sie vor dem Umschalten, bis die Vibrationen ganz aufhören.

## VERLADEN

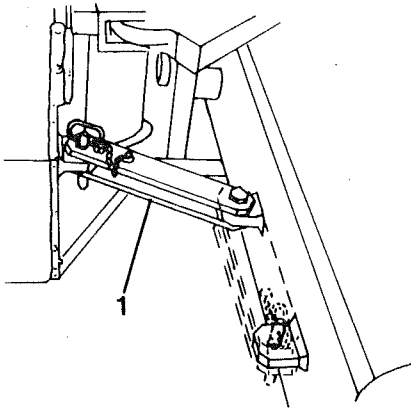


Abb. 15 Sicherung für das Knickgelenk

1 Sicherungshebel

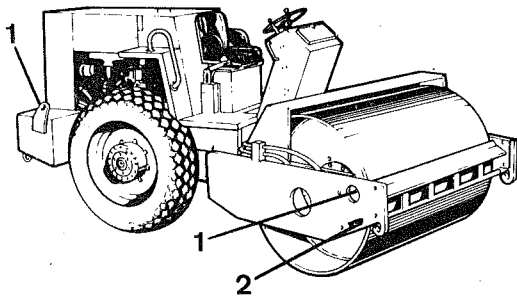


Abb. 16 Verladevorschriften

1 Hubpunkte  
2 Schild mit Gewichtsangaben

 DER AUFENTHALT UNTER HÄNGENDER LAST IST VERBODEN!

Vor dem Heben der Walze sind der vordere und der hintere Rahmen zu sichern, damit sich das Knickgelenk beim Heben nicht drehen kann.

- 1 Die Walze waagrecht und gerade ausgerichtet aufstellen.
- 2 Den Dieselmotorn abstellen.
- 3 Den Bandagenrahmen mit dem Sicherungshebel (1) sichern.

4 Das Ladegeschirr an den Hubösen (1) befestigen. Die Lage der Hubösen und das Gewicht der Walze gehen aus dem Schild (2) auf der rechten Seite der Walze hervor.

5 Beachten Sie bitte, daß das zu verwendende Ladegeschirr so bemessen sein muß, daß es den gültigen Bestimmungen entspricht.

Gesamtgewicht = 6.000 kg

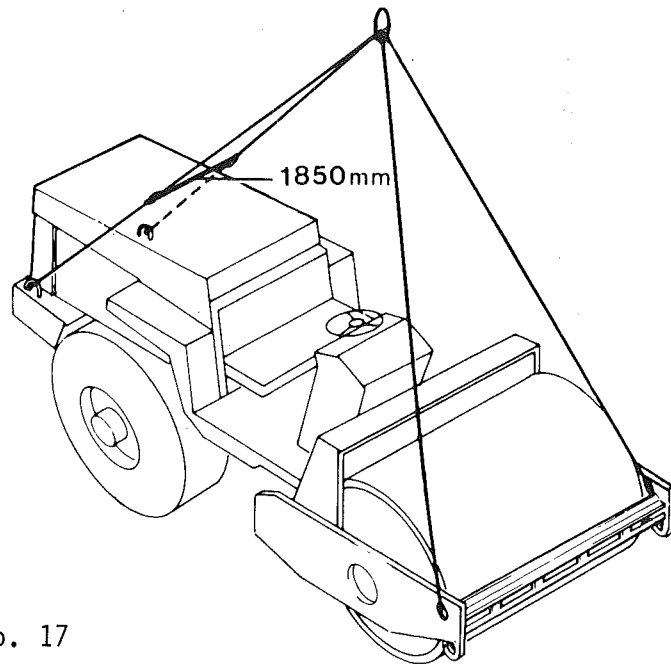


Abb. 17

## FAHREN NACH VERLADEN

Nach dem Heben ist der Sicherungsarm wieder in den vorderen Rahmen zurückzuklappen; siehe Abb. 15.



# WARTUNG

# CA 15

VIBRATIONSWALZE

Deutz-Dieselmotor F4L 912

Sd 14, 15, 1

INHALT	Seite	Seite	
Schmierstoffe .....	1	Monatlich .....	16
Wartungsplan .....	2	Halbjährlich .....	21
Täglich .....	6	Jährlich .....	24
Wöchentlich .....	8	Besondere Anweisungen .....	28
Zweiwöchentlich .....	13		

LESEN SIE BITTE VOR BEGINN DER WARTUNGSARBEITEN  
DIE WARTUNGSANLEITUNG GANZ DURCH.

Eine regelmäßige und sorgfältig vorgenommene Wartung ist die Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion der Walze über viele Jahre hinaus. Deshalb sind die nachstehenden Wartungsvorschriften genauestens einzuhalten.

Nehmen Sie auch die Betriebsanleitung für den Dieselmotor zur Hand.

**SCMIERSTOFFE** A B C D E beziehen sich auf den Wartungsplan.

Verwenden Sie immer nur hochklassige Schmierstoffe in den angegebenen Mengen. Zu große Mengen Fett oder Öl führen zu Überhitzung und dadurch bedingtem, vorzeitigem Verschleiß.

**(A) FETT**

auf Lithiumbasis mit EP-Zusatz (Bleiseife) Konsistenzklasse (NLGI) 2, Shell Alvania EP Grease 2

**(B) MOTORÖL**

nach der API-Klassifikation "Service CD/SE", SAE 10W/30:

Lufttemperatur	Viskosität	Für den Dieselmotor (Ölwechselintervalle usw.) gelten außerdem die Vorschriften und Anweisungen des Motorherstellers.
-10 - +30 °C	SAE 10W/30	
-10 - +50 °C	SAE 15W/40	

**(C) HYDRAULIKÖL**

mit verschleißhindernden Zusätzen: Shell Tellus Oil T 68

**(D) SCHMIERÖL**

SAE 90 HD (API, GL-5)

**(E) BREMS  
FLÜSSIGKEIT**

Shell Donax HB

**Notieren**

Wenn die Walze in ungewöhnlich warmen oder kalten Temperaturen eingesetzt werden soll, sind zusätzliche Schmierstoffempfehlungen von Dynapac einzuholen.

## DYNAPAC

Dynapac Heavy Equipment AB

PO Box 504-S-371 23 KARLSKRONA-SWEDEN

Tel. 0455-229 30 • Telex 43041 dynkar

Telecopier 0455-295 39

We reserve the right to change specifications without notice

# WARTUNGSPLAN

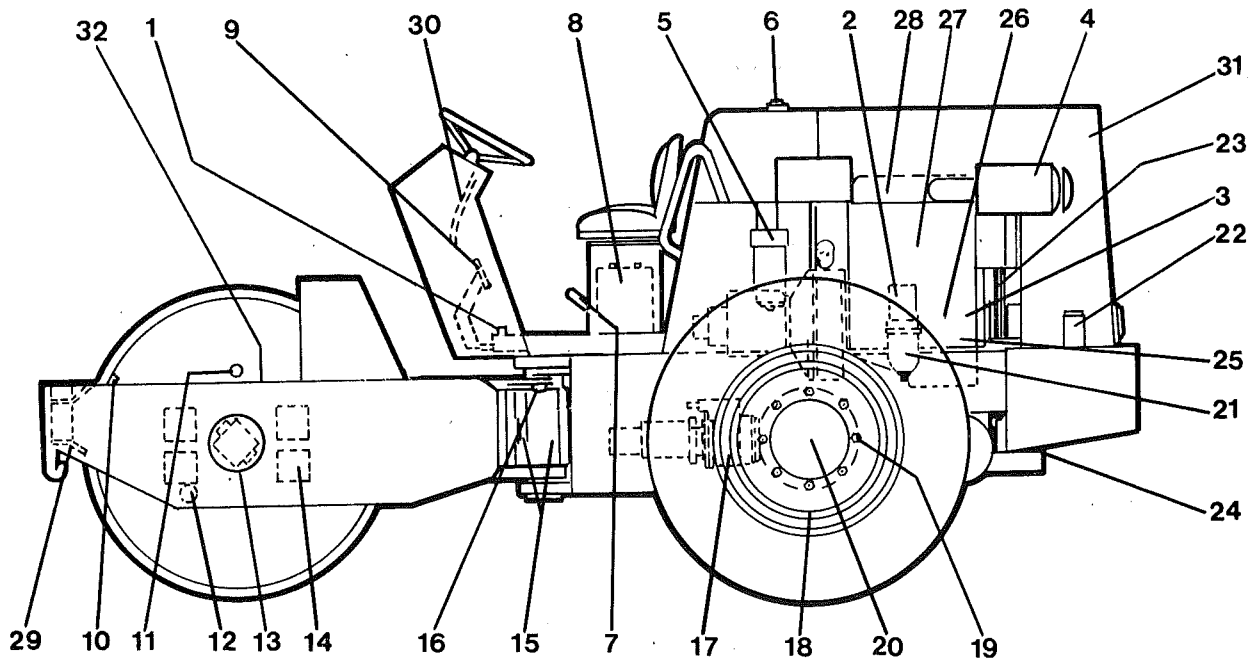


Abb. 1 Schmierstellen

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| 1 Bremsflüssigkeit - Füllstand, Nachfüllen | 16 Lenkzylinder (2 St.)            |
| 2 Kraftstofffilter - Dieselmotor           | 17 2-Gang-Getriebe                 |
| 3 Dieselmotor - Ölnachfüllen               | 18 Reifendruck                     |
| 4 Luftfilter                               | 19 Radmuttern                      |
| 5 Hydraulikölfilter                        | 20 Hinterachse - Schmierölstand    |
| 6 Hydrauliköl - Nachfüllen                 | 21 Dieselmotor - Ölfilter          |
| 7 Feststellbremse                          | 22 Kraftstofftank - Einfüllstutzen |
| 8 Batterie                                 | 23 Keilriemen                      |
| 9 Fußbremse                                | 24 Kraftstofftank - Ablasschraube  |
| 10 Ölmeßstab (Bandage)                     | 25 Kraftstoff - Förderpumpe        |
| 11 Bandagenöl - Nachfüllen                 | 26 Einspritzpumpe                  |
| 12 Bandagenöl - Ölschauglas                | 27 Dieselmotor - Kühlrippen        |
| 13 Rahmenlager                             | 28 Dieselmotor - Ventile           |
| 14 Gummielemente - Befestigungsschrauben   | 29 Abstreifer                      |
| 15 Knickgelenk                             | 30 Drehzahlmessererkabel           |
|  | 31 Hydraulikölkühler               |
|  | 32 Bandagengetriebe (nur D und PD) |

Pos. in Abb. 1	Wartungsmaßnahme	Siehe Seite	Schmierstoff siehe Seite 1
-------------------	------------------	----------------	-------------------------------

### TÄGLICH (alle 10 Betriebsstunden)

28 ...	Einstellung der Abstreifer prüfen .....	6	
2 ...	Ölstand im Dieselmotor prüfen .....	6	..... B
5 ...	Ölstand im Hydrauliköltank prüfen .....	6	..... C
22 ...	Kraftstoff nachfüllen .....	7	
6 ...	Funktion der Feststellbremse und Fußbremse prüfen .....	7	
- ...	Berieselungsanlage prüfen (nur CA 15A) .....	7	

### WÖCHENTLICH (alle 50 Betriebsstunden)

3 ...	Motorölstand im Dieselmotor prüfen* .....	16	..... B
21 ...	Schmierölfilter des Dieselmotors auswechseln* .....	17	
4 ...	Luftfiltereinsatz reinigen. Schläuche und Anschlüsse auf Dichtheit hin prüfen .....	8	
6 ...	Entlüftungslöcher des Hydrauliköltanks prüfen .....	9	
8 ...	Batterie prüfen .....	9	
12 ...	Ölstand in der Bandage prüfen .....	10	..... D
14 ...	Gummielmente und Befestigungsschrauben prüfen .....	10	
15 ...	Knickgelenk schmieren .....	11	..... A
16 ...	Befestigungen der Lenkzylinder schmieren .....	11	..... A
18 ...	Reifendruck prüfen .....	12	
19 ...	Anzug der Radmuttern prüfen .....	12	

### ZWEIWÖCHENTLICH (alle 100 Betriebsstunden)

26 ...	Ölstand in der Einspritzpumpe prüfen .....	13	..... B
27 ...	Kühlrippen des Dieselmotors reinigen .....	13	
31 ...	Hydraulikölkühler äußerlich reinigen .....	13	
23 ...	Keilriemenspannungen für Lüfter und Lichtmaschine prüfen .....	14	
23 ...	Keilriemenüberwachung überprüfen .....	15	
32 ...	Ölstand im Bandagengetriebe prüfen (nur D und PD) .....	15	..... D

\* Gilt nur bei fabriksneuem oder überholtem Motor.

# WARTUNGSPLAN

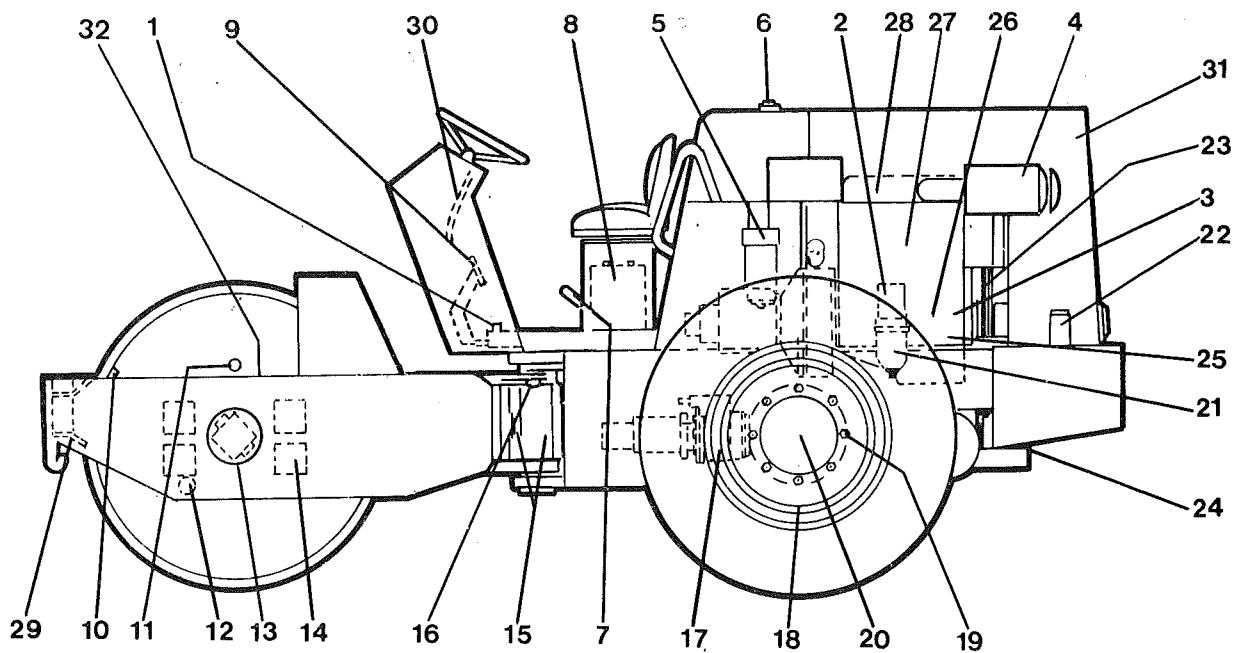


Abb. 1 Schmierstellen

- |    |  |    |                                 |
|----|--|----|---------------------------------|
| 1  | Bremsflüssigkeit - Füllstand, Nachfüllen | 16 | Lenkzylinder (2 St.)            |
| 2  | Kraftstofffilter - Dieselmotor           | 17 | 2-Gang-Getriebe                 |
| 3  | Dieselmotor - Öl nachfüllen              | 18 | Reifendruck                     |
| 4  | Luftfilter                               | 19 | Radmuttern                      |
| 5  | Hydraulikölfilter                        | 20 | Hinterachse - Ölstand           |
| 6  | Hydrauliköl - Nachfüllen                 | 21 | Dieselmotor - Ölfilter          |
| 7  | Feststellbremse                          | 22 | Kraftstofftank - Einfüllstutzen |
| 8  | Batterie                                 | 23 | Keilriemen                      |
| 9  | Fußbremse                                | 24 | Kraftstofftank - Ablasschraube  |
| 10 | Ölmeßstab (Ölstand in der Bandage)       | 25 | Kraftstoff - Förderpumpe        |
| 11 | Bandagenöl - Nachfüllen                  | 26 | Einspritzpumpe                  |
| 12 | Bandagenöl - Schauglas                   | 27 | Dieselmotor - Kühlrippen        |
| 13 | Rahmenlager                              | 28 | Dieselmotor - Ventile           |
| 14 | Gummielmente - Befestigungsschrauben     | 29 | Abstreifer                      |
| 15 | Knickgelenk                              | 30 | Drehzahlmesser kabel            |
|    |  | 31 | Hydraulikölkühler               |
|    |  | 32 | Bandagengetriebe (nur D und PD) |

Pos. in Abb. 1	Wartungsmaßnahme	Siehe Seite	Schmierstoff siehe Seite 1
-------------------	------------------	----------------	-------------------------------

### MONATLICH (alle 200 Betriebsstunden)

5 ...	Hydraulikölfilter wechseln .....	16	
3 ...	Öl im Dieselmotor wechseln .....	16	..... B
21 ...	Schmierölfilter im Dieselmotor wechseln .....	17	
- ...	Sieb im Wassertank reinigen (nur CA 15A) .....	17	
28 ...	Ventilspiel im Dieselmotor prüfen .....	**	
4 ...	Gummiventil des Luftfilters reinigen .....	18	
1 ...	Flüssigkeitsstand im Bremszylinder prüfen .....	18	..... E
7,9 .	Bremsen nachprüfen und ggf. nachstellen .....	19	
30 ...	Drehzahlmesserkabel schmieren .....	20	..... B
17 ...	Ölstand im 2-Gang-Getriebe prüfen .....	20	..... D
20 ...	Ölstand in den Hinterachsplanetengetrieben prüfen .....	20	..... D
20 ...	Ölstand im Hinterachsausgleichgetriebe prüfen .....	20	..... D

### HALBJÄHRLICH (alle 1000 Betriebsstunden)

2 ...	Kraftstofffilter wechseln .....	21	
2 ...	Kraftstoffanlage entlüften .....	21	
25 ...	Sieb der Förderpumpe reinigen .....	22	
32 ...	Öl im Bandagengetriebe wechseln (nur D und PD) .....	22	..... D
11 ...	Öl in der Bandage wechseln .....	23	..... D
24 ...	Kraftstofftank entleeren .....	23	

### JÄHRLICH (alle 2000 Betriebsstunden)

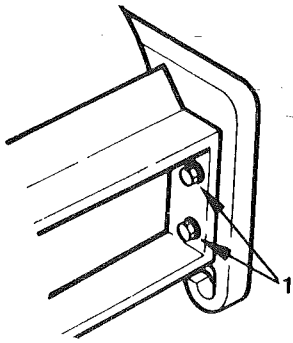
6 ...	Öl im Hydrauliköltank wechseln .....	24	..... C
17 ...	Öl im 2-Gang-Getriebe wechseln .....	25	..... D
20 ...	Öl in den Hinterachsplanetengetrieben wechseln .....	26	..... D
20 ...	Öl im Hinterachsausgleichgetriebe wechseln .....	27	..... D
- ...	Wassertank entleeren und reinigen (nur CA 15A) .....	27	

\*\* Siehe Betriebsanleitung für den Dieselmotor.

## TÄGLICH

(alle 10 Betriebsstunden)

### Abstreifer – Einstellen



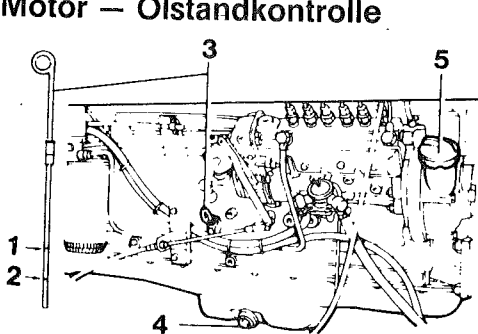
Den Abstand folgendermaßen einstellen:

- 1 Alle vier Befestigungsschrauben (1) lockern.
- 2 Den Abstreifer mit einem Abstand von etwa 10 mm zur Bandage einstellen.
- 3 Die Befestigungsschrauben anziehen.

Abb. 2 Abstreifer

1 Befestigungsschrauben

### Motor – Ölstandkontrolle

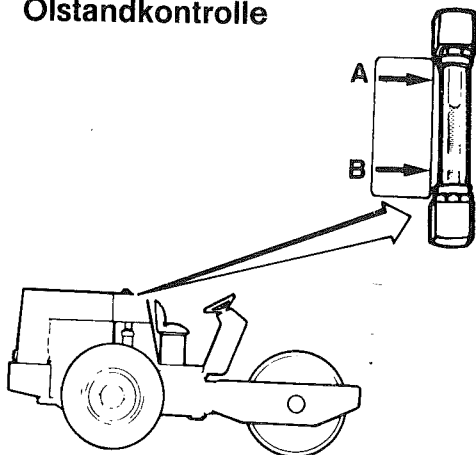


- 1 Die Walze waagrecht aufstellen und den Motor abstellen.
- 2 Den Ölmeßstab (3) herausziehen und den Ölstand prüfen.
- 3 Befindet sich der Ölstand unter der unteren Marke (2) auf dem Ölmeßstab, so ist Öl des Typs B nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1 nachzufüllen.

Abb. 3 Ölstand prüfen

- 1 Obere Ölstandmarke
- 2 Untere Ölstandmarke
- 3 Ölmeßstab
- 4 Ablassschraube
- 5 Öleinfüllstutzen

### Hydrauliköltank – Ölstandkontrolle

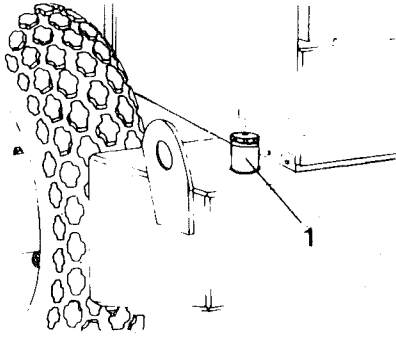


- 1 Die Walze waagrecht aufstellen und den Ölstand durch das Schauglas prüfen.
- 2 Befindet sich der Ölstand in der Nähe der unteren Marke, so ist bis zur oberen Marke Öl des Typs C nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1 nachzufüllen.

Abb. 4 Ölstand - Hydraulik-  
öltank

A = voll B = niedrig

## Auffüllen von Kraftstoff



Den Kraftstofftank täglich bis zur Unterkante des Einfüllstutzens mit Dieselöl auffüllen.

Abb. 5 Kraftstofftank

1 Einfüllstutzen

## Feststellbremse — Kontrolle/Einstellen

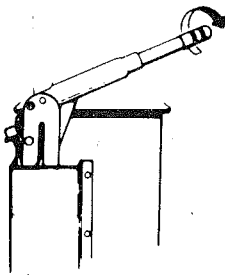


Abb. 6

- 1 Die Feststellbremse ist richtig eingestellt, wenn der Hebel gerade nach oben gezogen werden kann.
- 2 Zum Einstellen der Bremse den Handgriff des Hebels (von vorn gesehen) im Uhrzeigersinn drehen.
- 3 Die Feststellbremse kann auf zwei Arten nachgestellt werden, indem man
  - a) den Handgriff des Hebels dreht,
  - b) beide Enden des Bremskabels, teils an der Bremstrommel, teils am Hebel, nachstellt.

**Fußbremse — Funktionskontrolle** Die Funktion der Fußbremse prüfen. Falls erforderlich, die Fußbremse nach den Anweisungen auf Seite 19 nachstellen.

**Berieselung — Funktionskontrolle** Nachprüfen, daß die Berieselungsdüsen nicht verstopft sind. Falls erforderlich, sind die Düsen zu reinigen.

# WÖCHENTLICH

(alle 50 Betriebsstunden)

## Luftfilter Reinigen des Filtereinsatzes

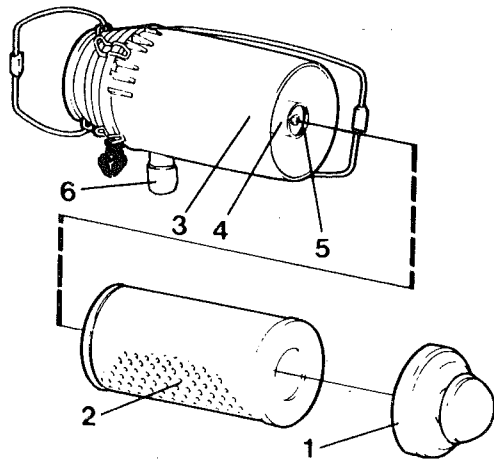


Abb. 7 Luftfilter

- 1 Deckel
- 2 Hauptfilter
- 3 Filtergehäuse
- 4 Sicherheitsfilter
- 5 Markierungsstreifen
- 6 Verschmutzungsanzeige



N.B. Der Luftfilter ist mit einer Verschmutzungsanzeige (6) ausgestattet. Der Hauptfilter ist zu reinigen, wenn die Filteranzeige auf rot steht.

- 1 Die Bügel öffnen und den Deckel (1) abnehmen.
- 2 Den Hauptfilter (2) abnehmen und mit Druckluft ausblasen. Nie im rechten Winkel zum Filter blasen!
- 3 Auf dem Sicherheitsfilter (4) befindet sich ein Streifen (5) mit Kästchen, die von 1 bis 5 nummeriert sind. Nach jeder Reinigung des Hauptfilters ist eines der Kästchen anzukreuzen. Der Sicherheitsfilter ist auszuwechseln, wenn alle fünf Kästchen angekreuzt sind.
- 4 Der Hauptfilter ist bei Bedarf, spätestens aber nach  $1\frac{1}{2}$  - 2 Jahren auszuwechseln.
- 5 Prüfen, daß während des Betriebs kein Staub in den Filter eindringen kann.

Wenn in den Filter Staub eindringt, so zeigt sich dies daran, daß sich auf der Innenseite des Ansaugrohres des Motors Staub ansammelt.

N.B. Wenn Staub eindringt, weist dies darauf hin, daß ein Anschluß, Schlauch oder ein Filtereinsatz undicht ist und daher ausgetauscht werden muß.

## Reinigung mit Druckluft

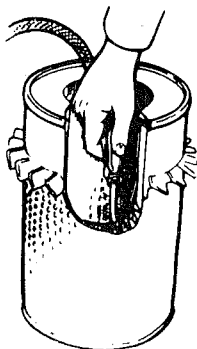


Abb. 8 Filtereinsatz ausblasen

Zum Reinigen ist Druckluft mit einem Druck von 0,5 MPa (5 kp/cm<sup>2</sup>) zu verwenden.

Von der Innenseite des Filtereinsatzes her den Falten entlang blasen. Die Düse in einem Abstand von mindestens 2 - 3 cm vom Papier entfernt halten, damit das Papier nicht beschädigt wird.

Der Hauptfilter ist nach fünf Reinigungen auszuwechseln.



## Reinigung durch Auswaschen

Wenn der Hauptfilter verrußt oder ölig ist, ist er mit einer Lösung aus Wasser und nichtschäumendem Waschmittel auszuwaschen.

Der Filter soll mindestens 15 Minuten lang in die Waschlösung eingetaucht werden. Um eine gute Reinigungswirkung zu erzielen, ist der Filter ab und zu herauszuheben und wieder einzutauchen.

N.B. Der Hauptfilter ist nach fünf Reinigungen wegzuworfen. Ein in Waschlösung gereinigter Filter darf erst dann wieder eingebaut werden, wenn er völlig trocken ist.

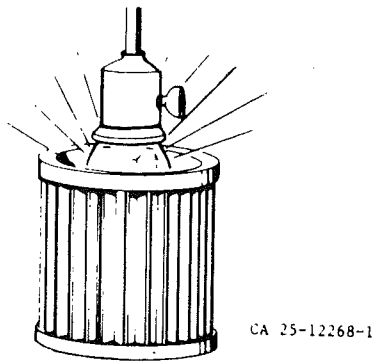


Abb. 9 Hauptfilter - Prüfen der Dichtigkeit

- 1 Vor dem Einbau kontrollieren, ob der Filter beschädigt ist. Wenn der Filter durchlöchert ist oder wenn die Dichtungen beschädigt sind, muß der Filter ausgewechselt werden.
- 2 Den Deckel abtrocknen, und den Hauptfilter in das Filtergehäuse einschieben. Die Dichtungen für den Deckel überprüfen, und beschädigte Dichtungen auswechseln.
- 3 Die Bügel wieder zurücksetzen und nachprüfen, ob sie richtig schließen.

## Belüftungslöcher im Deckel des Hydrauliköltanks

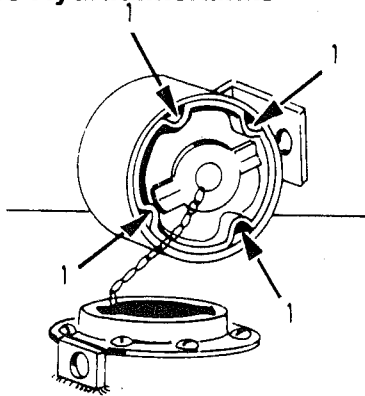


Abb. 10 Deckel - Hydrauliköltank

- 1 Belüftungslöcher

Den Tankdeckel abschrauben und nachprüfen, daß die Entlüftungslöcher nicht verstopft sind.

Wenn erforderlich, den Deckel mit Hydrauliköl oder Dieselöl abwaschen und mit Druckluft trocken blasen.

## Batterie - Säurestandkontrolle

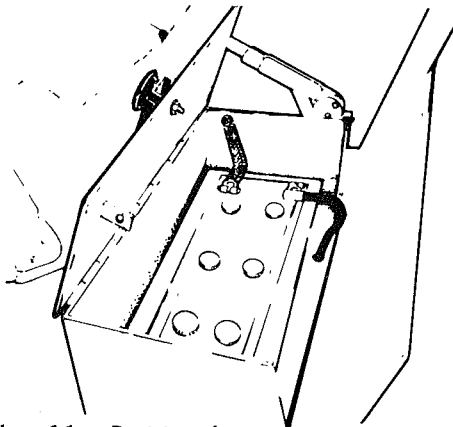


Abb. 11 Batterie

- 1 Den Fahrersitz hochklappen.
- 2 Die Oberseite der Batterie abwischen.

**!** BEI DER PRÜFUNG DES SÄURESTANDES UND AUCH SONST MUSS OFFENES FEUER UNBEDINGT VON DER BATTERIE FERNGEHALTEN WERDEN, DA SICH IN DER BATTERIE BEIM LADEN DURCH DIE LICHTMASCHINE EIN EXPLOSIVES GAS (KNALLGAS) BILDET.

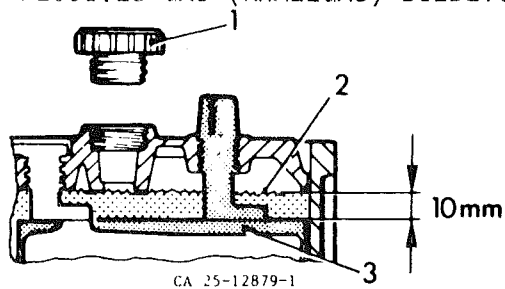


Abb. 12 Säurestand in der Batterie

- 1 Zellenstöpsel
- 2 Säurestand
- 3 Platte

- 3 Die Zellenstöpsel abnehmen und den Säurestand prüfen. Die Säure muß etwa 10 mm über den Platten liegen.

Der Säurestand ist in sämtlichen Zellen zu prüfen. Bei zu niedrigem Säurestand sind die Zellen mit destilliertem Wasser aufzufüllen.

Bei Lufttemperaturen unter dem Gefrierpunkt ist der Motor nach dem Nachfüllen destilliertem Wassers eine Weile laufen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, daß das Wasser gefriert.

- 4 Die Belüftungslöcher in den Zellenstöpseln kontrollieren; sie dürfen nicht verstopft sein. Die Zellenstöpsel wieder einschrauben.
- 5 Die Polklemmen müssen sowohl fest angezogen als auch sauber sein. Korrodierte Polklemmen sind zu reinigen und mit Vaseline einzufetten.

### Bandagen – Ölstandkontrolle

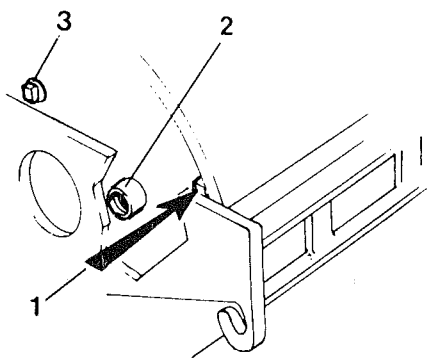


Abb. 13 Ölstand in der Bandage prüfen

- 1 Ölstand-Prüfstift
- 2 Schauglas
- 3 Einfüllöffnung



- 1 Die Walze waagrecht aufstellen, so daß der rote Stift (1) in gleicher Höhe wie die Oberkante des Rahmens liegt.
- 2 Der Ölstand soll etwa bis zur Hälfte des Schauglases reichen.
- 3 Wenn erforderlich, bis zur Hälfte des Schauglases Schmieröl des Typs D nachfüllen; siehe "Schmierstoffe", Seite 1. Das Öl ist durch die Einfüllöffnung (3) nachzufüllen.

### Gummielmente und Befestigungsschrauben- Kontrolle

Die Gummielmente auf Schäden hin untersuchen und prüfen, ob die Befestigungsschrauben fest angezogen sind. Ein Gummielment ist auszuwechseln, wenn es 15 - 20 mm tiefe Risse aufweist.

Nehmen Sie zur Prüfung der Gummielmente ein Messer oder einen anderen spitzen Gegenstand zur Hilfe.

## Knickgelenk – Schmierung



BEI LAUFENDEM MOTOR IST DER AUFENTHALT IN DER NÄHE DES KNICKGELENKES VERBOTEN! ES BESTEHT EINKLEMMGEFAHR.

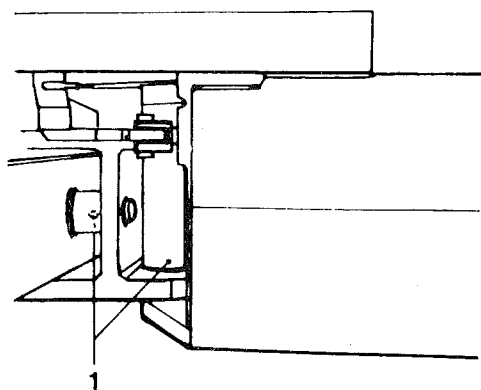


Abb. 14 Knickgelenk

1 Schmiernippel, Knickgelenk

- 1 Den Bandagenteil nach rechts drehen, damit die Schmiernippel für das Knickgelenk (auf der linken Seite) zugänglich werden.
- 2 Schmutz und Fett von den Nippeln (2 St.) abwischen.
- 3 In jeden Nippel mit fünf Pumpenhüben Fett einpressen. Das Fett muß durch die Lager austreten.

Verwenden Sie Fett des Typs A nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1.

Lassen Sie nach dem Schmieren an den Schmiernippeln etwas Fett übrig. Es verhindert, daß Schmutz in die Nippel eindringen kann.

N.B. Wenn das Fett nicht durch die Lager dringt, kann es erforderlich sein, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten und die Schmierung zu wiederholen.



## Lenkzylinder – Schmierung

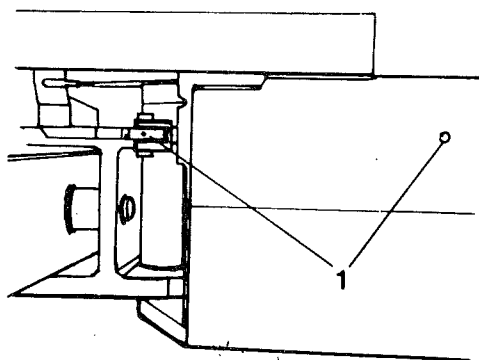
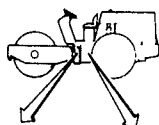


Abb. 15 Schmiernippel - Lenkzylinder

Die linke Lenkzylinderbefestigung ist ebenfalls im Zusammenhang mit einer Schmierung des Knickgelenkes zu schmieren.

- 1 Schmutz und Fett von den Nippeln (2 St.) abwischen.
- 2 In jeden Nippel mit drei Pumpenhüben Fett einpressen. Das Fett muß durch die Lager austreten.

Verwenden Sie Fett des Typs A nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1.

Lassen Sie nach dem Schmieren an den Schmiernippeln etwas Fett übrig. Es verhindert, daß Schmutz in die Nippel eindringen kann.

- 3 Um die Walze herum gehen und die beiden Nippel des rechten Lenkzylinders auf dieselbe Weise schmieren. Das Fett muß durch die Lager austreten.

## Reifen – Reifendruck



Den Reifendruck mit dem, in den Werkzeugsatz der Maschine eingehenden Luftdruckmesser messen.

Minstdruck = 0,11 MPa (1,1 kp/cm<sup>2</sup>)  
Höchstdruck = 0,15 MPa (1,5 kp/cm<sup>2</sup>)

Beide Reifen überprüfen.

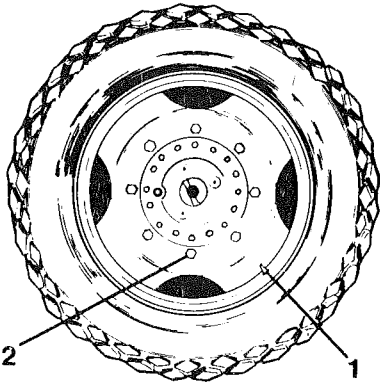


Abb. 16 Rad

- 1 Luftventil
- 2 Radmutter

## Radmuttern – Anzugsmoment

Das Anzugsmoment für die Radmuttern nachprüfen. Es soll 550 Nm (55 kpm) betragen.

Beide Räder und sämtliche Radmuttern kontrollieren.

## ZWEIWÖCHENTLICH

(alle 100 Betriebsstunden)

### Einspritzpumpe — Füllstand prüfen (Gilt nur für Motoren ohne Zentralschmierung)

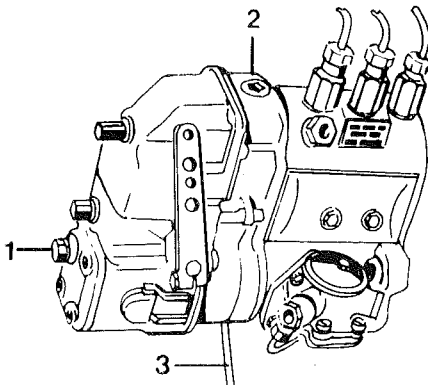


Abb. 17 Einspritzpumpe

- 1 Ölstandschraube
- 2 Öleinfüllöffnung
- 3 Leckölrohr

- 1 Die Ölstandschraube (1) um etwa 3 Umdrehungen aufdrehen, so daß ein eventuell vorhandener Überschuß des Öl-Kraftstoffgemisches abfließen kann.
- 2 Frisches Öl des Typs B nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1, bis zur Ölstandschraube (1) durch die Einfüllöffnung (2) einfüllen. Füllmenge: ca. 0,5 Liter.
- 3 Die Schrauben eindrehen.

Für neuere Walzen ist folgendes zu beachten:

- Wenn kein Ölleckrohr (3) vorhanden ist, ist die Einspritzpumpe an die Schmieranlage des Motors angeschlossen. In diesem Falle ist eine Prüfung des Ölstandes nicht erforderlich.

### Motor — Reinigung der Kühlrippen

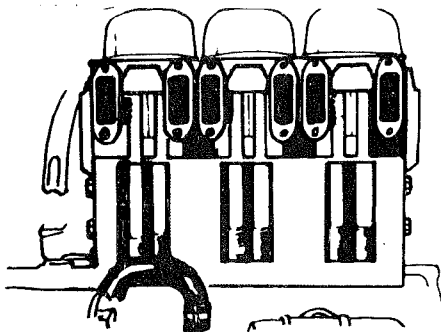


Abb. 18 Motor - Kühlrippen

- 1 Die hintere Motorabdeckung auf der linken Seite der Walze abnehmen und die Motorhaube öffnen.
- 2 Die Verriegelungen öffnen und die Luftleithaube vom Motor abnehmen.
- 3 Die Kühlrippen gründlich, am besten mit Druckluft, reinigen.

### Hydraulikölkühler — Äußere Reinigung

Nachprüfen, ob die Luft ungehindert durch den Kühler strömen kann. Ein verschmutzter Kühler ist mit Wasser abzuspülen oder mit Druckluft auszublasen. Das Deckblech vor dem Kühler wegnehmen.

Nach der Reinigung die Dichtungen und eventuell vorhandene Schalldämpfer auf Schäden hin untersuchen. Das Deckblech montieren.

## Keilriemenspannung — Kontrolle

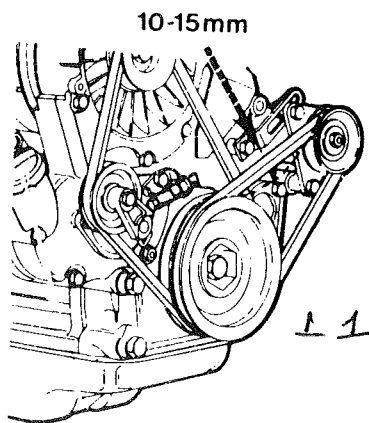


Abb. 19 Prüfen der Keilriemenspannung

- 1 Die Riemenspannung wird geprüft, indem man den Riemen in der Mitte zwischen den Riemenscheiben für die Lichtmaschine und für den Dieselmotor eindrückt. Der Riemen darf sich um nicht mehr als 10 - 15 mm eindrücken lassen. Bei geringerer Spannung muß der Keilriemen nachgespannt werden.
- 2 Ebenso ist die Funktion der Keilriemenüberwachung für den Lüfterriemen zu überprüfen. Die Hupe muß ertönen, wenn der Kontakt (2, Abb. 21) der Keilriemenüberwachung eingedrückt wird.

N.B. Wenn die Keilriemenüberwachung nicht funktioniert, ist diese unverzüglich zu reparieren.

## Keilriemen — Spannen

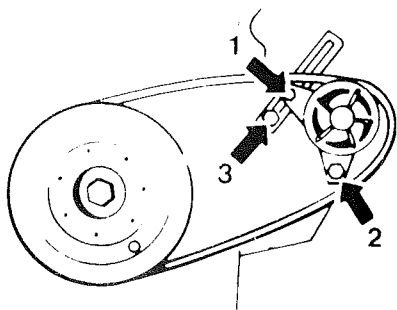


Abb. 20 Keilriemen spannen (Lichtmaschine)

- 1 Die Halteschrauben (1 und 2) der Lichtmaschine und die Muttern (3) herausdrehen.
- 2 Anschließend die Lichtmaschine nach außen drücken, bis der Riemen richtig gespannt ist; siehe oben.
- 3 Schließlich die Schrauben (1 und 2) und die Muttern (3) wieder einschrauben.

N.B. Ein fabriksneuer Lichtmaschinen-Keilriemen ist nach 40 Betriebsstunden nachzuspannen.

## KÜHLLUFTERKEILRIEMEN

### Keilriemenüberwachung

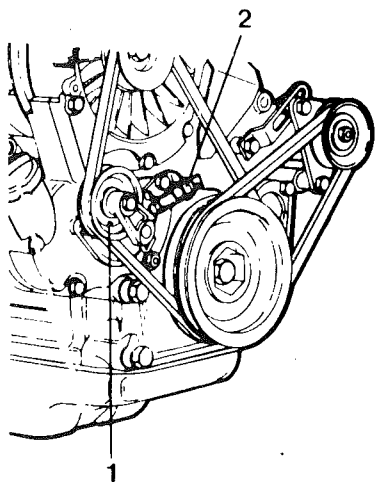


Abb. 21 Keilriemen und Keilriemenüberwachung

- 1 Riemenspannung
- 2 Keilriemenüberwachung

Der Keilriemen wird von einer federnden Spannrolle (1) gespannt. Wenn der Keilriemen reißt, federt die Spannrolle nach außen und betätigt dabei den Druckschalter der Keilriemenüberwachung (2), wodurch wiederum die Hupe ausgelöst wird.

Die Keilriemenüberwachung funktioniert auch dann, wenn der Anlaßschalter auf AUS steht.

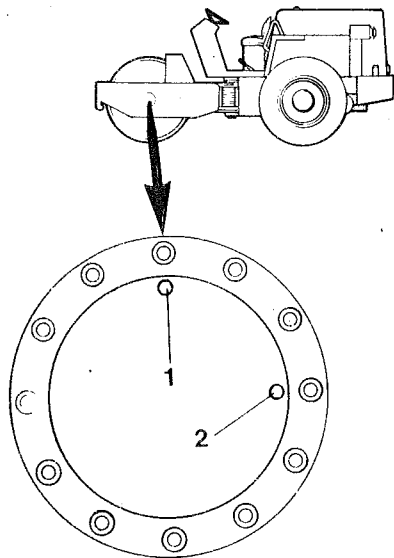
## Keilriemenüberwachung — Kontrolle

~~Den Kontakt (2, Abb. 22) eindrücken; dabei ertönt die Hupe der Walze. Wenn die Alarmvorrichtung (Hupe) nicht funktioniert, ist sie unverzüglich zu reparieren.~~

## Keilriemen — Erneuern

- 1 Die Walze an einem verkehrssicheren Platz abstellen.
- 2 Den Dieselmotor abstellen.
- 3 Die Batteriekabel von der Batterie abnehmen. Dadurch wird die Hupe ausgeschaltet.
- 4 Einen neuen Keilriemen einlegen; siehe Betriebsanleitung für den Motor.
- 5 Die Batteriekabel anschließen.

## Bandage — Ölstandkontrolle (nur D und PD)



- 1 Die Walze waagrecht aufstellen und zwar so, daß die Füllschraube (1) ganz oben zu liegen kommt.
- 2 Die Umgebung der Schrauben sauber abwischen.
- 3 Beide Schrauben herausdrehen und prüfen, ob der Ölstand bis zur Ölstandschraube (2) reicht.
- 4 Wenn erforderlich, Öl des Typs D nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1 nachfüllen.
- 5 Beide Schrauben wieder eindrehen.

Abb. 22 Nachfüllen von Öl

- 1 Füllschraube
- 2 Füllstand- und Ablasschraube

## MONATLICH

(alle 200 Betriebsstunden)

### Hydraulikanlage – Erneuern der Filter

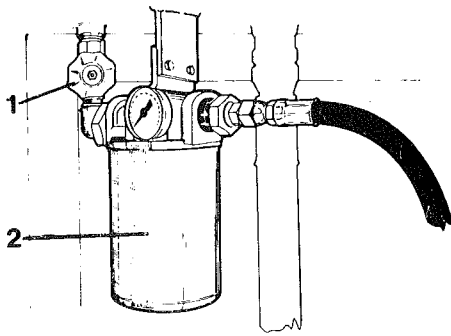


Abb. 23 Hydraulikölfilter

- 1 Absperrhahn
- 2 Filter

- 1 Den Absperrhahn (1) schließen.
- 2 Den Filter (2) abnehmen und wegwerfen. Er kann nicht gereinigt werden.

N.B. Achten Sie darauf, daß der alte Dichtring nicht sitzen bleibt, da in diesem Falle zwischen dem neuen und dem alten Dichtring Undichtheiten auftreten würden.

- 3 Die Dichtfläche des Filterhalters gründlich reinigen.
- 4 Die Dichtung des Filters dünn mit Hydrauliköl bestreichen.
- 5 Den Filter von Hand anschrauben.

Den Filter zuerst so weit einschrauben, bis er an der Dichtung anliegt und anschließend um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.

N.B. Den Filter nicht zu hart anziehen, da dann die Dichtung beschädigt werden kann.

- 6 Den Absperrhahn (1) öffnen.
- 7 Den Dieselmotor anlassen und die Umgebung des Filters auf Undichtheiten hin untersuchen.

### Dieselmotor – Ölwechsel

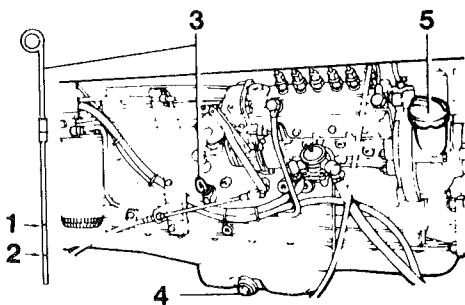


Abb. 24 Motor

- 1 Obere Ölstandmarke
- 2 Untere Ölstandmarke
- 3 Ölmeßstab
- 4 Ablassschraube
- 5 Öleinfülldeckel

Bei betriebswarmem Motor:

- 1 Den Öleinfülldeckel (5) abschrauben.
- 2 Die Ablassschraube (4) herausdrehen, und während des Ölwechsels das alte Öl in ein untergestelltes Gefäß abfließen lassen.
- 3 Die Ablassschraube (4) reinigen und wieder einschrauben.



## Dieselmotor – Erneuern des Ölfilters

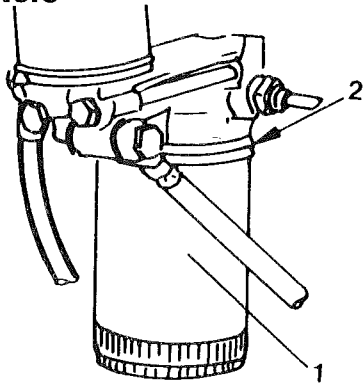


Abb. 25 Schmierölfilter

- 1 Filter
- 2 Gummidichtung

- 1 Den Filter (1) mit einem Filterwerkzeug lockern.
- 2 Den Filter von Hand abschrauben.  
Den Filter wegwerfen; er kann nicht gereinigt werden.
- 3 Die Dichtfläche auf dem Filterhalter reinigen.
- 4 Die Gummidichtung (2) des neuen Filters einölen.
- 5 Den Filter zuerst so weit einschrauben, bis er an der Dichtung anliegt und anschließend um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.

N.B. Den Filter nicht zu hart anziehen, da dann die Dichtung beschädigt werden kann.

## Dieselmotor – Öleinfüllung

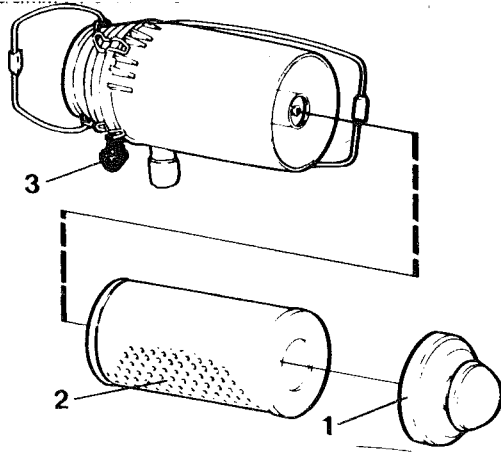


- 1 Frisches Öl des Typs B nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1 einfüllen.  
Füllmenge: ca. 11 Liter.
- 2 Den Ölstand am Ölmeßstab messen. Er soll ungefähr bei der oberen Ölstandmarke (1, Abb. 24) liegen. Wenn erforderlich, Öl nachfüllen.
- 3 Den Einfülldeckel wieder aufschrauben.
- 4 Den Motor anlassen, warmlaufen lassen und auf Undichtheiten hin untersuchen.

## Sieb im Wassertank – Reinigung

Das Sieb herausziehen und in Wasser auswaschen.

## Luftfilter – Reinigung des Gummiventils



Der Staubsammler des Filters ist mit einem Ventil (3) für Selbstentleerung ausgerüstet. Dieses läßt kontinuierlich Staub und Wasser durch.

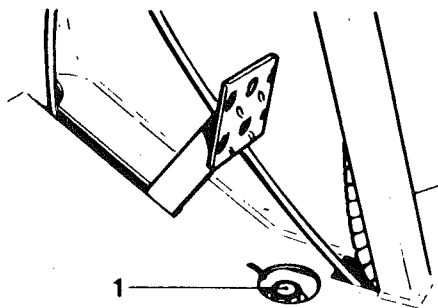
Das Gummiventil (3) überprüfen; der Schlitz darf nicht verstopft sein.

N.B. Beim Einsatz der Walze unter sehr staubigen Verhältnissen ist das Gummiventil täglich zu überprüfen.

Abb. 26 Luftfilter

- 1 Deckel
- 2 Hauptfilter
- 3 Gummiventil

## Bremszylinder – Prüfung des Flüssigkeitsstandes



- 1 Die Umgebung der Füllschraube (1) sauber abwischen und die Schraube herausdrehen.
- 2 Nachsehen, ob der Flüssigkeitsstand bis zur Unterkante der Einfüllöffnung reicht. Wenn erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Zum Nachfüllen ist Bremsflüssigkeit des Typs E nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1 zu verwenden.

Abb. 27 Prüfen des Füllstands  
- Bremszylinder

- 1 Füllschraube

## Fußbremse – Nachstellen

 DER AUFENTHALT UNTER DER WALZE BEI LAUFENDEM MOTOR VERBOTEN!

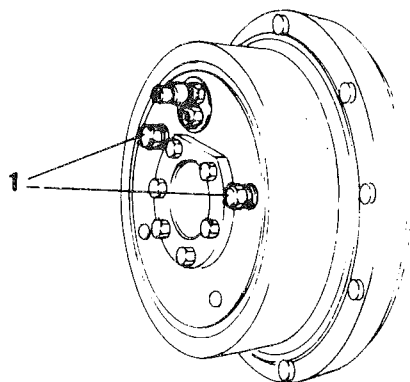


Abb. 28 Nachstellen der Bremsbacken

1 Exzenternocke

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand normal ist und wenn in der Bremsanlage keine Undichtheiten vorkommen, das Bremspedal dennoch sehr weit eingedrückt werden muß, bis die Bremsen ansprechen, muß die Lage der Bremsbacken nachgestellt werden.

Diese Nachstellung kompensiert die Abnutzung der Bremsbeläge.

Die Einstellung ist mit den Exzenternocken am Bremschild vorzunehmen. Diese sind von der Walzenunterseite her zugänglich.

Für jede Bremse sind zwei Exzenternocken vorhanden, also je eine für jede Bremsbacke. Sämtliche müssen nachgestellt werden.

- 1 Die Exzenternocken (1) drehen, bis der Bremsbelag die Bremstrommel berührt.
- 2 Die Nocken dann so weit zurück drehen, bis der Bremsbelag die Bremstrommel gerade nicht mehr berührt.
- 3 Die übrigen Bremsbacken sind auf dieselbe Weise nachzustellen.
- 4 Die Walze einige hundert Meter weit fahren, ohne die Fußbremse anzuwenden.

Anschließend an der Bremstrommel von Hand nachfühlen. Wenn die Bremstrommel heiß ist, liegen eine oder beide Bremsbacken an der Trommel an. In diesem Falle ist die jeweilige Exzenternocke zurück zu drehen, bis die Bremsbacke die Trommel nicht mehr berührt.

Die Bremse abkühlen lassen und die Walze erneut fahren.

Die Walze fahren und durch Bremsversuche die Funktion der Fußbremse überprüfen.

## Fußbremse – Entlüften

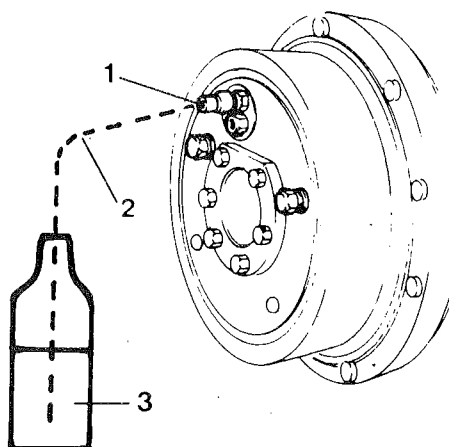


Abb. 29 Radbremse

1 Entlüftungsnippel  
2 Schlauch,  $d_i = 5 \text{ mm}$   
3 Flasche

(Beide Bremsen sind zu entlüften):

- 1 Die Umgebung des Entlüftungsnippels (1) sauber abwischen und den Nippel um etwa 1 Umdrehung aufdrehen. Wie aus nebenstehender Abbildung ersichtlich, einen Kunststoffschlauch anschließen.
- 2 Vorsichtig mit dem Bremspedal pumpen, bis daß am Nippel blasenfreie Bremsflüssigkeit austritt.
- 3 Den Nippel wieder anziehen, und den Flüssigkeitsstand im Behälter nachprüfen. Nach dem Entlüften kann erforderlich sein, Bremsflüssigkeit nachzufüllen.
- 4 Durch Bremsversuche die Funktion der Bremsen überprüfen.

## Drehzahlmesserkabel – Schmierung

Das Kabel vom Drehzahlmesser abnehmen und zwischen dem Mantel und dem Kabel Öl des Typs B einfüllen.

## Hinterachsegetriebe – Prüfung des Ölstandes

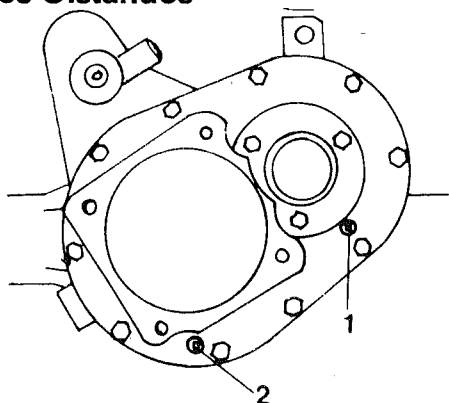


Abb. 30 2-Gang-Getriebe,  
Hinterachse

- 1 Ölstand- und Füllschraube  
2 Ablasschraube

- 1 Die Walze waagrecht aufstellen.
- 2 Die Umgebung der Ölstandschraube (1) sauber abwischen, und die Schraube herausdrehen.
- 3 Nachsehen, ob der Ölstand bis zur Ölstandschraube reicht.

Wenn erforderlich, Öl des Typs D nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1 nachfüllen.

Das Öl ist durch die Bohrung für die Ölstandschraube (1) nachzufüllen.

- 4 Die Füllstandschraube wieder einschrauben.

## Hinterachs – Planetengetriebe – Ölstandkontrolle

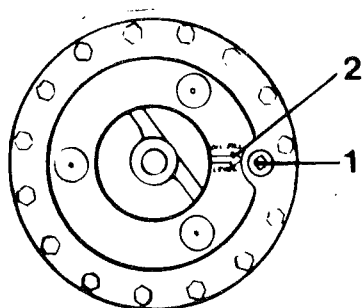


Abb. 31 Planetengetriebe

- 1 Ölstand- und Füllschraube  
2 Kennzeichnung - Ölstand

- 1 Die Walze auf einem waagrechteten Untergrund fahren, bis die Ölstandschraube (1) des eines Planetengetriebes in der richtigen Stellung zu liegen kommt. Die Kennzeichnung (2) auf dem Planetengetriebegehäuse muß dann waagrecht stehen.

- 2 Die Ölstandschraube herausdrehen und nachprüfen, ob der Ölstand bis zur Schraube reicht.

Bei zu niedrigem ist durch die Bohrung für die Ölstandschraube Öl nachzufüllen.

Verwenden Sie dazu Öl des Typs D nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1.

- 3 Den Ölstand auf dieselbe Weise auch im anderen Planetengetriebe prüfen.

## Hinterachs-Ausgleichgetriebe – Ölstandkontrolle

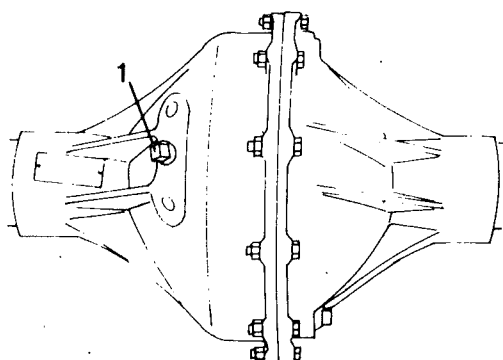


Abb. 32 Ausgleichgetriebe

- 1 Ölstandschraube



DER AUFENTHALT UNTER DER WALZE BEI LAUFENDEM MOTOR IST VERBOTEN.

- 1 Die Walze waagrecht aufstellen.
- 2 Die Ölstandschraube (1) herausdrehen und nachprüfen, ob der Ölstand bis zur Schraube reicht.

Bei zu niedrigem ist durch die Bohrung für die Ölstandschraube Öl nachzufüllen.

Verwenden Sie dazu Öl des Typs D nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1.

## HALBJÄHRLICH

(alle 1000 Betriebsstunden)  
Kraftstofffilter – Erneuern

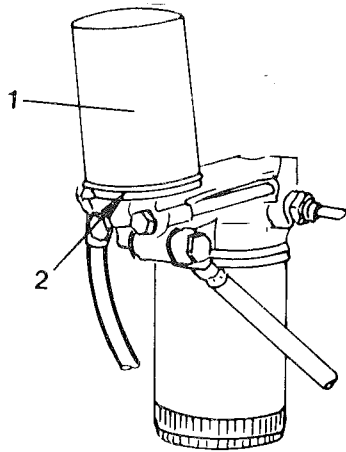


Abb. 33 Kraftstofffilter

- 1 Kraftstofffilter
- 2 Dichtfläche

- 1 Den Kraftstofffilter (1) vorsichtig öffnen, und den Kraftstoff ausfließen lassen.
- 2 Die Dichtfläche (2) reinigen.
- 3 Die Dichtung für den neuen Filter einölen.
- 4 Einen neuen Filter einschrauben, bis er die Dichtung berührt. Anschließend den Filter von Hand um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.

## Kraftstoffanlage – Entlüftung

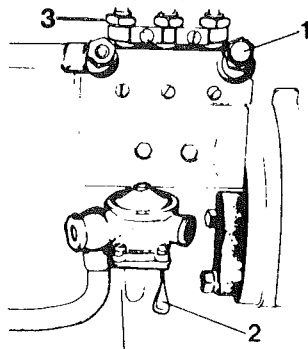


Abb. 34 Kraftstoffanlage

- 1 Schraube
- 2 Pumpenhebel
- 3 Druckrohr

- 1 Die Schrauben (1) herausdrehen.
- 2 Mit dem Pumpenhebel (2) auf der Förderpumpe von Hand Kraftstoff vorpumpen, bis an der Schraube (1) blasenfreier Kraftstoff austritt.
- 3 Die Schraube wieder anziehen.
- N.B. Wenn beim Pumpen von Hand kein Kraftstoff fließt, den Motor durchdrehen, so daß die Nockenwelle der Einspritzpumpe nicht mehr die Membrane der Förderpumpe anhebt.
- 4 Wenn das Druckrohr abgenommen wurde, so muß auch dieses entlüftet werden.
- 5 Die Druckrohranschlüsse (3) um einige Umdrehungen aufdrehen, und den Motor warmlaufen lassen, bis durch die Mutter blasenfreier Kraftstoff austritt.
- 6 Der Drehzahlregler muß dabei ganz herausgezogen sein.
- 7 Den Anschluß des Druckrohres herausziehen.

Wenn erforderlich, die anderen Druckrohre auf dieselbe Weise entlüften.

## Kraftstoffförderpumpe — Reinigung des Siebes

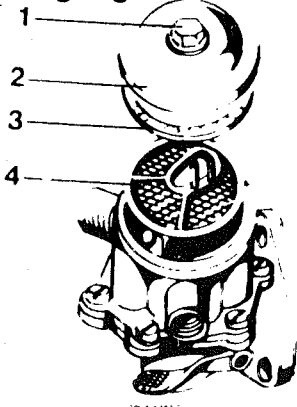


Abb. 35 Förderpumpe

- |            |             |
|------------|-------------|
| 1 Schraube | 3 Dichtring |
| 2 Deckel   | 4 Sieb      |

- 1 Die Schraube (1) aufdrehen.
- 2 Den Deckel (2) abheben.
- 3 Das Sieb (4) herausnehmen und mit Dieselöl reinigen.
- 4 Den Dichtring (3) mit reinem Dieselöl einölen.
- 5 Die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.
- 6 Die Kraftstoffanlage entlüften; siehe unter "Entlüftung" auf Seite 21.

N.B. Bei laufendem Motor nachprüfen, daß nirgendwo Undichtheiten vorkommen.

## Bandagengetriebe — Ölwechsel (nur D und PD)

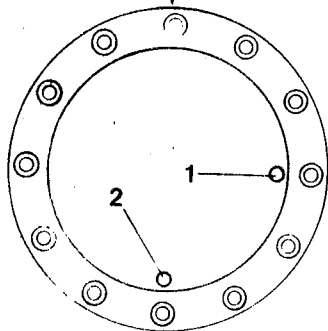
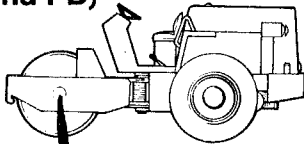


Abb. 36 Öl ablassen

- |                          |
|--------------------------|
| 1 Füllschraube           |
| 2 Ablass-/Ölstandschaube |

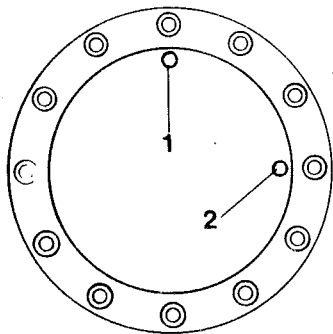


Abb. 37 Öl einfüllen

- |                          |
|--------------------------|
| 1 Füllschraube           |
| 2 Ablass-/Ölstandschaube |

Beim Ablassen des Öls muß die Anlage betriebswarm sein.

- 1 Die Walze waagrecht aufstellen, so daß die Ablass-/Ölstandschaube (2) ganz oben zu liegen kommt.
- 2 Die Umgebung der Schrauben sauber abwischen.
- 3 Ein Gefäß unter die Ablassschraube (2) stellen und das Öl ablassen. Das Gefäß muß etwa 3,5 Liter fassen. Auch die Füllschraube (1) herausdrehen.
- 4 Die Walze zurück rollen, so daß die Füllschraube (1) ganz oben liegt.
- 5 Durch die Bohrung für die Füllschraube (1) Öl bis zur Ölstandschaube (2) einfüllen. Verwenden Sie Öl des Typs D nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1.  
Füllmenge: ca. 3 Liter.
- 6 Beide Schrauben wieder eindrehen.

## Bandage – Ölwechsel

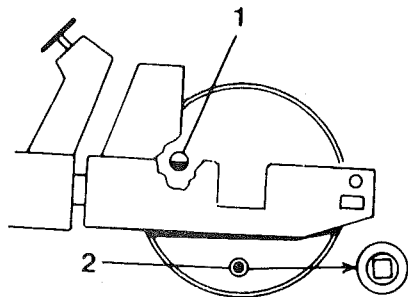


Abb. 38 Öl ablassen

- 1 Schauglas
- 2 Ablassschraube

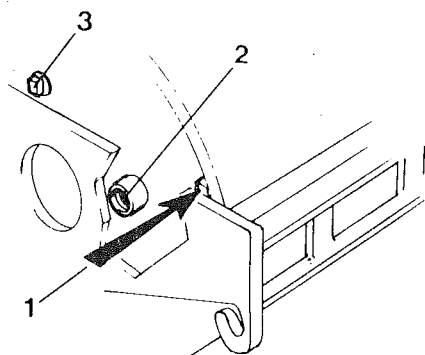


Abb. 39 Öl nachfüllen

- 1 Ölmeßstift
- 2 Schauglas
- 3 Füll-/Ablassschraube

## Kraftstoffanlage – Entlüftung

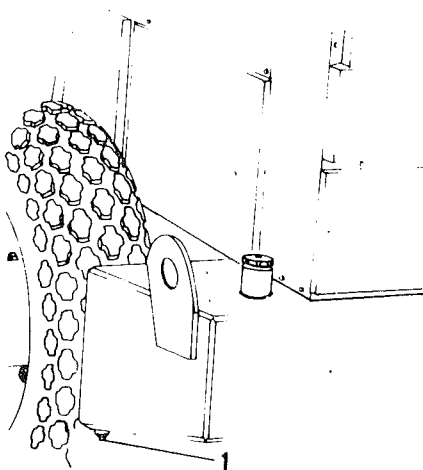


Abb. 40 Kraftstofftank

- 1 Ablassschraube



1 Die Walze so auf einem Gefälle aufstellen, daß die Ablassschraube (2) ganz unten liegt.

2 Die Schraube herausdrehen und das Öl ablassen.

Das Öl in einem untergestellten Gefäß auffangen.

3 Die Ablassschraube eindrehen und die Walze waagrecht aufstellen, so daß der rote Stift (1) in gleicher Höhe wie die Oberkante des Rahmenträgers zu liegen kommt.

4 Der Ölstand muß ungefähr bis zur Hälfte des Schauglases reichen.

5 Wenn erforderlich, durch die Einfüllöffnung (3) Öl des Typs D nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1 bis zur Hälfte des Schauglases nachfüllen.

Die Ablassschrauben (1) im Tankboden herausdrehen und Wasser und Ablagerungen aus dem Kraftstofftank ablassen.

Der Kraftstofftank muß bei kalter, stillstehender Walze entleert werden.

Am besten ist die Walze vorher an einer Seite angehoben aufzustellen und so eine Zeit stehen zu lassen, so daß sich alles Wasser und alle Ablagerungen bei einer der Ablassschrauben ansammeln können.

Entleeren:

1 Die Umgebung der am weitesten unten liegenden Ablassschraube sauber abwischen.

2 Diese Ablassschraube herausdrehen, und das Wasser und die Ablagerungen ablassen, bis nur noch reines Dieselöl austritt. Dann die Schraube wieder einschrauben.

N.B. Nicht den gesamten Kraftstoff ablassen! Es kann sonst Luft in die Kraftstoffanlage eindringen.

# JÄHRLICH

(alle 2000 Betriebsstunden)

## Hydrauliköltank — Ölwechsel

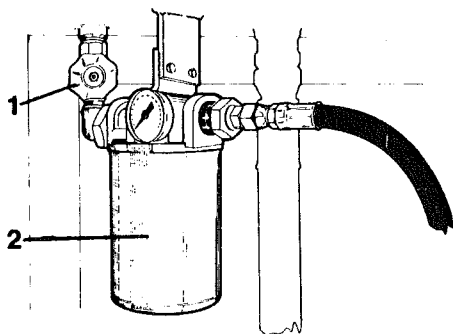


Abb. 41 Hydraulikölfilter

- 1 Absperrhahn
- 2 Filter

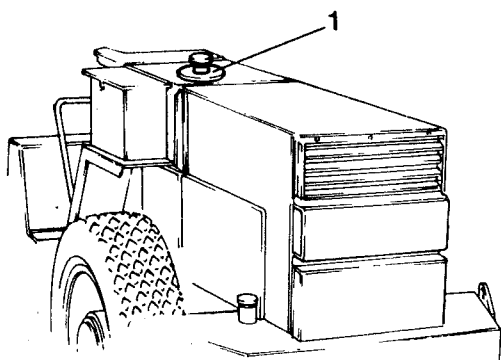


Abb. 42 Hydrauliköltank

- 1 Mannlochdeckel

Das Öl in der hydraulischen Anlage ist zu wechseln, wenn das Öl warm ist, wie z. B. nach der Arbeit.

Es ist dann leichtflüssig, und Verunreinigungen sind so gut mit dem Öl vermischt, daß sie mit diesem abgelassen werden.

- 1 Die Unterseite des Filterhalters gründlich reinigen.
- 2 Besorgen Sie sich ein Gefäß, mit einem Fassungsvermögen von etwa 150 Litern, zum Auffangen des Altöls. Am besten geeignet ist ein leeres Ölfaß o. dgl., das neben der Walze aufgestellt werden soll. Das Öl danach mit Hilfe eines Trichters und eines Schlauches in das Ölfaß abfließen lassen.
- 3 Den Absperrhahn (1) schließen.
- 4 Den Filter abnehmen.
- 5 Den Absperrhahn (1) öffnen, und das Öl durch den Trichter und den Schlauch abfließen lassen.  
N.B. Größte Reinlichkeit bei Wartungsarbeiten an der hydraulischen Anlage ist eine Voraussetzung für einen problemfreien Betrieb der Walze.

- 6 Den Mannlochdeckel (1, Abb. 42) von der Oberseite des Hydrauliköltanks abnehmen. Seien Sie vorsichtig, damit keine Verunreinigungen in den Tank geraten.
- 7 Den Tankdeckel und das Sieb im Einfüllstutzen reinigen, und das Sieb auf Schäden hin untersuchen.
- 8 Den Tank reinigen. Am besten saugt man den Bodensatz mit einem Filteraggregat aus. Werden Lappen oder Pinsel angewandt, so müssen diese völlig sauber und staubfrei sein.

N.B. Wird der Tank mit Hydrauliköl ausgespült, so sind die Anschlüsse im Tankboden zu verstopfen, damit keine Verunreinigungen in die Ölleitungen geraten können.

Nicht vergessen, die Verschlußschrauben nach der Reinigung wieder zu entfernen.

- 9 Den Mannlochdeckel wieder aufsetzen. Verwenden Sie eine neue Dichtung, und bestreichen Sie diese mit Loctite o. dgl.

N.B. Sorgfältig darauf achten, daß kein Dichtungsmittel in den Tank gerät.



## Hydrauliköltank — Öleinfüllen

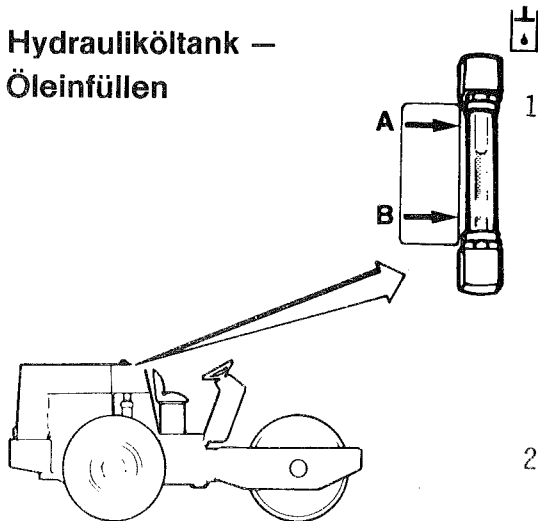


Abb. 43 Ölstand - Hydraulik-  
öltank

A=Voll B=Niedrig

- 1 Einen neuen Hydraulikölfilter nach den Anweisungen auf Seite 16 einbauen, und den Absperrhahn schließen.

Etwa 114 l Öl bis zur VOLL-Marke auf dem Schauglas einfüllen. Verwenden Sie Öl des Typs C nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1.

Beim Öleinfüllen ist das Öl durch ein Filteraggregat zu pumpen.

- 2 Den Dieselmotor anlassen und die Funktionen der verschiedenen Hydraulikfunktionen prüfen.
- 3 Den Ölstand prüfen und, wenn erforderlich, Öl nachfüllen.

## Bandagengetriebe — Ölwechsel 2-Gang-Getriebe

Das Öl ist zu wechseln, wenn der Motor warm ist, wie z. B. nach der Arbeit.

Es ist dann leichtflüssig, und Verunreinigungen sind so gut mit dem Öl vermischt, daß sie mit diesem abgelassen werden.

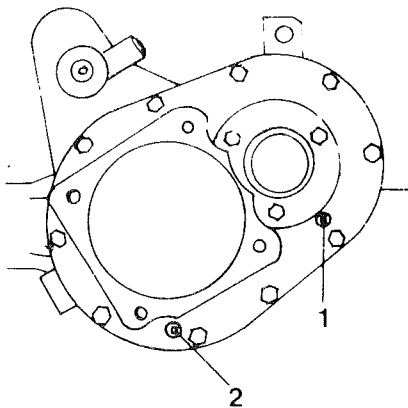


Abb. 44 2-Gang-Getriebe

1 Ölstand-/Füllschraube  
2 Ablassschraube

- 1 Die Walze waagrecht aufstellen und den Dieselmotor abstellen.
- 2 Die Umgebung der Ölstand-/Füllschraube (1) und der Ablassschraube (2) sauber abwischen.
- 3 Ein Gefäß, mit einem Fassungsvermögen von etwa 3 Litern, unter die Ablassschraube (2) stellen.
- 4 Die Ablassschraube (2) und die Füllschraube (1) herausdrehen. Das Öl in das untergestellte Gefäß abfließen lassen.
- 5 Die Ablassschraube reinigen und einschrauben. Die Ablassschraube ist magnetisch und sammelt Eisenpartikel aus dem Öl auf.
- 6 Durch die Bohrung der Füllschraube (1) Öl bis zur Unterkante der Bohrung nachfüllen. Füllmenge: ca. 2 Liter.

Verwenden Sie Öl des Typs D nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1.

- 7 Die Füllschraube wieder einschrauben.

## Hinterachs-Planetengetriebe – Ölwechsel

### Ablassen

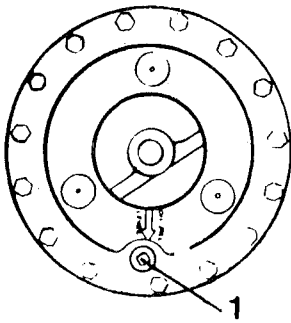


Abb. 45 Planetengetriebe - Öl ablassen

- 1 Ablassschraube (und Ölstandschraube)

- 1 Die Walze waagrecht aufstellen, so daß die Ablassschraube (1) ganz unten zu liegen kommt. Den Dieselmotor abstellen.
- 2 Die Umgebung der Ablassschraube (1) sauber abwischen.
- 3 Ein Gefäß, mit einem Fassungsvermögen von etwa 2,5 Litern, unter die Ablassschraube stellen.
- 4 Die Ablassschraube (1) herausdrehen.  
Das Öl in das Gefäß abfließen lassen.

Die Ablassschraube nach dem Ablassen des Öls wieder eindrehen, aber nicht anziehen.

### Hinterachs-Planetengetriebe – Öleinfüllen

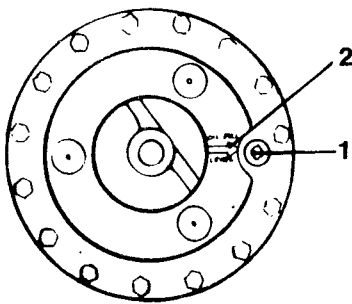


Abb. 46 Planetengetriebe - Öl nachfüllen

- 1 Füllschraube (und Ölstandschraube)  
2 Füllstandmarken

- 6 Die Walze fahren, so daß die Kennzeichnung (2) auf dem Planetengetriebegehäuse waagrecht steht. Die Schraube (1) herausdrehen.
- 7 Bis zur Unterkante der Öffnung (1) Öl nachfüllen.

Verwenden Sie Öl des Typs D, nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1.


Jedes der Planetengetriebe hat ein Fassungsvermögen von etwa 1,8 Litern Öl.

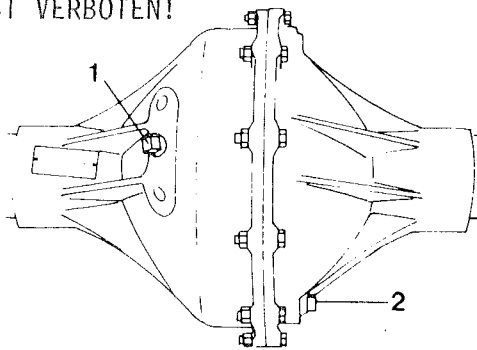
- 8 Die Schraube (1) einsetzen und anziehen.
- 9 Das Öl auf dieselbe Weise auch im anderen Planetengetriebe wechseln.

## Hinterachs-Ausgleichgetriebe



### – Ölwechsel

 DER AUFENTHALT UNTER DER WALZE BEI LAUFENDEM MOTOR IST VERBOTEN!



- 1 Die Walze waagrecht aufstellen und den Dieselmotor abstellen.
- 2 Die Umgebung der Ablasschraube (2) und der Füllschraube (1) sauber abwischen.
- 3 Ein Gefäß, mit einem Fassungsvermögen von etwa 7 Litern, unter die Ablasschraube stellen.
- 4 Die Ablasschraube und die Füllschraube herausdrehen, und das Öl in das untergestellte Gefäß abfließen lassen.
- 5 Die Ablasschraube nach dem Ablassen des Öl reinigen und wieder einschrauben.
- 6 Durch die Einfüllöffnung bis zur Unterkante Öl nachfüllen. Das Ausgleichgetriebe faßt etwa 6 Liter Öl.

Abb. 47 Ausgleichgetriebe

- 1 Ölstand- und Füllschraube
- 2 Ablasschraube

Verwenden Sie Öl des Typs D nach den Schmierstoffempfehlungen auf Seite 1.

Die Füllschraube wieder einschrauben.

## Wassertank – Reinigung (nur CA 15A)

Die Schraube aus dem Boden des Wassertanks herausdrehen, und alles Wasser abfließen lassen.

Den Tank innen mit einem Gemisch aus Wasser und herkömmlichem Reinigungsmittel auswaschen.

Die Schraube wieder einschrauben.

## BESONDERE ANWEISUNGEN

Die Walze ist bei Lieferung ab Werk mit den in der nachstehenden Tabelle angegebenen Standardölen gefüllt. Die angegebenen Fabrikate sind nur Beispiele. Für sämtliche Ölsorten können Schmierstoffe anderer Fabrikate verwendet werden.

## EINGEFÜLLTE STANDARDÖLE UND ANDERE EMPFOHLENE ÖLE

Wenn die Walze in einer Umgebung eingesetzt werden soll, wo die Gefahr besteht, daß die Umgebungstemperatur über der nachstehend angegebenen "oberen Temperaturgrenze, °C" liegt, ist ein "Spezialöl" nach der Tabelle zu verwenden.

Beim Einsatz in besonders niedrigen Umgebungstemperaturen sind die Hinweise unter "Erläuterungen" unten zu beachten.

### Erläuterungen

Die Temperaturgrenzen in der Tabelle beziehen sich auf jede einzelne Anlage oder einzelne Baugruppe und bezeichnen die Grenzen für die Schmiereigenschaften des jeweiligen Öls.

Für die "OBERE EINSATZTEMPERATUR" der Walze kann ein anderer Wert gelten. Es sind deshalb bei extrem warmen oder kalten Witterungsverhältnissen immer ergänzende Ratschläge von DYNAPAC einholen.

Die nachstehenden Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit Zusatzausrüstung, wie z. B. Schalldämpfung, können in den oberen Temperaturbereichen besondere Aufmerksamkeit verlangen.

Temperaturen i (°C)

	"Standardöl"	"Spezialöl"	"Standardöl" (Mind. API GL5)	"Spezialöl"
	SHELL TELLUS Oil T 68	SHELL TELLUS Oil T 100	SHELL SPIRAX SAE 90 HD	SHELL SPIRAX SAE 140 HD
Hydraulik- öltank	-10 - +40 °C	0 - +50 °C		
Bandage			-15 - +40 °C	+5 - +50 °C
Hinterachse kompl. und 2-Ganggetr.			-15 - +35 °C	+5 - +50 °C

## Motoröle

Motorschmieröle nach der API-Klassifikation "Service CD/SE, SAE 10W/30" werden bei Normalbetrieb verwendet. Shell Rimula X Oil 15W/40.

Über das oben Gesagte hinaus gelten in erster Linie die Vorschriften und Anweisungen des Motorherstellers.

## VORSCHRIFTEN BEI LÄNGERER NICHTBENUTZUNG

Nachstehendes gilt für Walzen mit gummibeschichteter Bandage.

Bei längerer Nichtbenutzung - über 1 Monat - besteht gewisse Gefahr, daß der Gummimantel der Bandage verformt wird.

Um derartige Schäden zu verhindern, ist der Walzenrahmen anzuheben, so daß die Bandage nicht am Boden aufliegt. Das Anheben kann mit einem Wagenheber o. dgl. geschehen, und der Rahmen ist mit entsprechend stabilen Stützen abzustützen.

Als Alternative kann die Walze von Zeit zu Zeit etwas verfahren werden, so daß die Bandage jeweils eine neue Auflagefläche erhält.

Geringfügige Verformungen im Gummimantel, die bei kürzerer Aufstellzeit auftreten, verschwinden im allgemeinen, wenn die Walze erneut benutzt wird.